

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
-----------------	------------------------	----------------------

1. rationelles, tiergerechtes und umweltverträgliches Halten

89 Fragen

Geordnet intern nach:

- Herdenmanagement
- Rassen
- Mutterkuhhaltung
- Weidehaltung
- Stallklima
- Kälberbuchten, Abferkelbuchten
- Seuchen, Krankheiten
- Verluste
- Öko-Betriebe

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.1	In der Tierhaltung ist ein gutes Herdenmanagement wichtig.	
a)	An welchen Anzeichen erkennen Sie, dass ein Tier brünstig ist?	
b)	Wann ist der optimale Besamungszeitpunkt? Begründen Sie.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.2	In der Viehhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig.	
a)	An welchen vier Anzeichen erkennen Sie, ob ein Tier brünstig ist und besamt oder gedeckt werden muss?	
b)	Nennen und begründen Sie den optimalen Belegungszeitpunkt.	
c)	Nennen Sie mindestens drei Kriterien für die Auswahl des Vattertieres.	
d)	Nennen Sie mindestens 5 Vor- bzw. Nachteile der künstlichen Besamung.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.3	In der Viehhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig.	
a)	In welche drei Phasen unterteilt sich die Brunst?	
b)	Wann und wie kontrollieren Sie bei ihren Kühen/Sauen, ob eine Brunst vorliegt?	
c)	An welchen vier Anzeichen erkennen Sie, ob ein Tier brünstig ist und besamt bzw. gedeckt werden kann?	
d)	Nennen und begründen Sie den optimalen Besamungszeitpunkt.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.4	Das Verhalten von landwirtschaftlichen Nutztieren gliedert sich in die Bereiche: - Fress-, Trink- und Ausscheidungsverhalten - Sexualverhalten, - Sozialverhalten und - Ruhe- und Bewegungsverhalten	
	Beschreiben Sie (bei einer Tierart Ihrer Wahl) wie Sie als Landwirt den Anforderungen in diesen Bereichen Rechnung tragen können (z. B. hinsichtlich Stallbau, Umgang mit Tieren, gegebenenfalls Weidegang usw.).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.5	Über die Betreuung (z.B. Haltung, Fütterung, Beobachtung, ...) der landwirtschaftlichen Nutztiere wollen Sie als Landwirt möglichst gute Bedingungen für Ihre Tiere schaffen, damit diese auch gute Leistungen bringen.	
	Erklären Sie Ihre Vorgehensweise an einem Betriebszweig der Tierproduktion in Ihrem Ausbildungsbetrieb.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.6	In zunehmend wachsenden landwirtschaftlichen Betrieben ist ein gutes Herdenmanagement für den Betriebserfolg von übergeordneter Bedeutung. Managementfehler werden sich zukünftig noch stärker auf die finanzielle Situation der Betriebe auswirken.	
	Nennen und beschreiben Sie insgesamt 20 Aspekte für die Bereiche: - Haltung - Fütterung - Zucht - Klima - Gesundheit	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.7	Im landwirtschaftlichen Betrieb ist ein gutes Herdenmanagement für den Betriebserfolg von entscheidender Bedeutung. Managementfehler wirken sich erheblich auf den Betriebserfolg aus.	
	Nennen und beschreiben Sie konkret 2 Aspekte des guten Managements für die Bereiche: a) Haltung b) Fütterung c) Zucht d) Stallklima e) Gesundheit	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.8	Rinder müssen nach der Geburt der HIT-Datenbank gemeldet werden.	
a)	Bis zu welchem Lebensstag müssen die Tiere spätestens gemeldet werden?	
b)	Welche Informationen enthält die Ohrmarke? Nennen Sie vier.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.9	Die EDV ist heute fester Bestandteil der Tierhaltung geworden.	
a)	Für welche Bereiche der Tierhaltung kann die EDV genutzt werden? Nennen Sie mindestens 4 Beispiele.	
b)	Greifen Sie ein Beispiel heraus und beschreiben Sie dieses näher. - Welche Daten werden erfasst? - Welche Informationen erhält man (bzw. welche Auswertungen sind möglich)?	
c)	Wie können Sie das Internet für die praktische Tierhaltung nutzen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

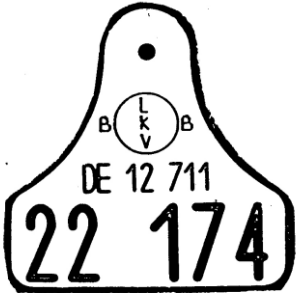
Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.10	Bei drei Tieren Ihrer Rinder- oder Schweineherde fehlt die Ohrmarke. (Nur für 1 Tierart beantworten – Tierart ist anzugeben)	
a)	Was ist zu tun? 	
b)	Welche Informationen enthält die VVVO-Ohrmarke? 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.11	Nicht nur für Menschen, auch für Rinder gilt: Ausweispapiere sind ständig mit sich zu führen!	
a)	Auf welchen Elementen beruht das System zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern?	3
b)	Auf welcher gesetzlichen Grundlage wird die EU- Richtlinie zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern in Deutschland durchgesetzt?	1
c)	Wie heißt die Behörde, die für die Umsetzung der EU- Richtlinie im Land Brandenburg verantwortlich ist? (vollständige Bezeichnung) Wo ist der Sitz dieser Behörde?	2
d)	Es gilt der Grundsatz, dass jedes Rind mit 2 identischen Ohrmarken zu kennzeichnen ist. Nennen Sie 4 Anforderungen an eine Ohrmarke!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	<p>Erläutern Sie die Angaben auf der abgebildeten Ohrmarke (Rück-/Dornteil)!</p>  <p>Verwenden Sie dabei auch folgende Begriffe: Land, Mitgliedstaat, Region, Serien-, Tiernummer!</p>	5
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 15</p>

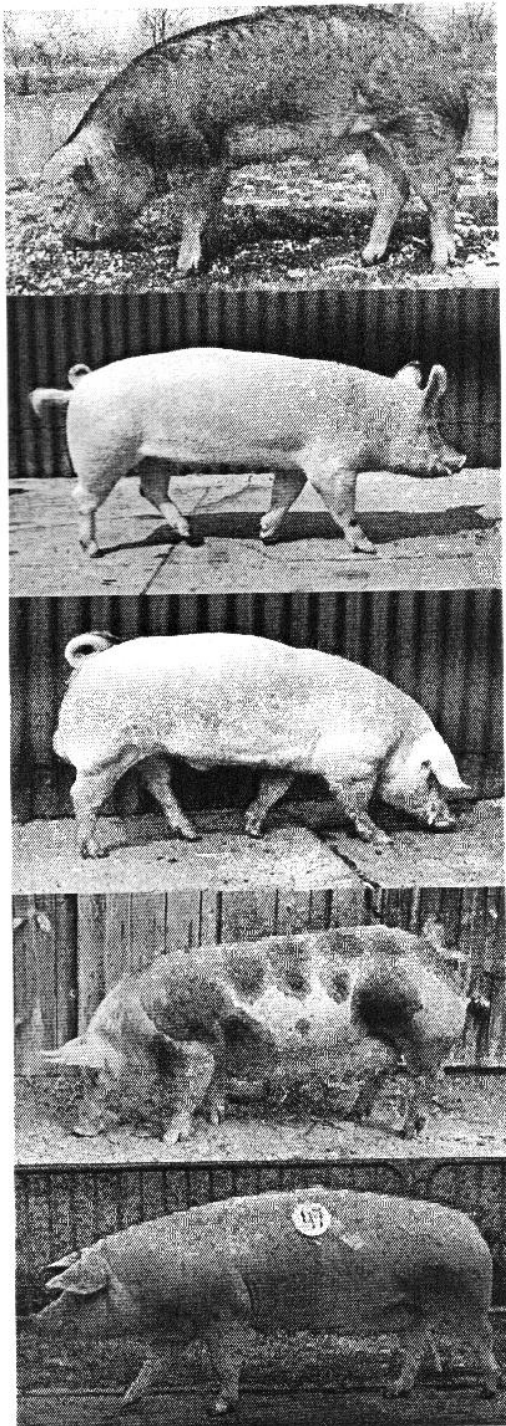
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.12	Nennen Sie die 4 abgebildeten Rassen! Ordnen Sie diese Mutter- und Vatterassen zu! Nennen Sie zu jeder Rasse mindestens 3 wesentliche Merkmale!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------



Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.13	Rinder haben die größte Bedeutung innerhalb der Tierproduktion in Deutschland. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsrichtung in Milch-, Fleisch- und Zweinutzungsrasen unterteilt.	
a)	Definieren Sie den Begriff „Rasse“!	2
b)	Erläutern Sie die Unterschiede zwischen einem Milchrind und einem Fleischrind!	6
c)	Ordnen Sie folgende Rinderrassen entsprechend ihrer Nutzungsrichtung und tragen Sie sie in die Tabelle ein! Galloway – Deutsche Angus – Charolais – Deutsches Gelbvieh – Holstein Friesian – Hereford –Deutsche Jersey – Fleckvieh – Braunvieh – Limousin – Deutsche Schwarzbunte – Deutsches Rotvieh	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Nennen Sie 8 Leistungseigenschaften, die eine Milchrasse bzw. milchbetonte Zweinutzungsrasse aufweisen sollte!	8
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.14		
a)	Rinderrassen werden in 3 Nutzungsrichtungen eingeteilt. Ordnen Sie folgende Rassen den jeweiligen Nutzungsrichtung zu: Charolais, Braunvieh, Angler, Holstein Friesian, Jersey, Limousin, Deutsche Holstein, Gelbvieh, Fleckvieh, Galloway!	5
b)	Beschreiben Sie die Rasse „Deutsche Holstein“ hinsichtlich ihrer Leistungseigenschaften und ihrer äußeren Erscheinung!	6
	Lösung:	Bewertung: max. 11

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.15	Mutterkuhhaltung	
a)	Beschreiben Sie das Prinzip der Mutterkuhhaltung.	
b)	Nennen Sie zwei typische und verbreitete Rassen für die Mutterkuhhaltung in Deutschland.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.16	Nennen Sie 4 typische Mutterkuhrassen und führen Sie 4 Kriterien / Anforderungen auf, die Mutterkühe erfüllen sollen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.17	Die Mutterkuhhaltung ist ein Haltungs- und Produktionsverfahren für landwirtschaftliche Unternehmen.	
a)	Nennen Sie 6 geeignete Rassen für die Mutterkuhhaltung!	3
b)	Nennen Sie 5 wünschenswerte Leistungseigenschaften bei Mutterkühen!	5
c)	Die ganzjährige Freilandhaltung hat Chancen und Risiken. Nennen Sie jeweils 4 Vorteile und Nachteile, die dadurch für den Landwirt entstehen!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Der Umgang mit den Tieren auf der Weide erfordert die Einhaltung des Arbeitsschutzes. Nennen Sie 5 Maßnahmen, die einzuhalten sind!	5
e)	Die Zeiträume der Abkalbungen der Muttertiere können zeitlich eingegrenzt werden. Nennen Sie 3 Vorteile dieses Verfahrens!	3
	Lösung:	Bewertung: max. 24

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	<p>Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 30 Färsen für 1 Woche (7 Tage) abzuteilen.</p> <p>Lebendgewicht = 410 kg TM-Aufnahme = 10 kg pro Tag</p> <p>Wie viel Fläche in ha wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 14 dt TM/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist?</p> <p>Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 180 m hat?</p>	7
	Lösung:	Bewertung: max. 20

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.19	Die Weidehaltung in der Rinderproduktion wird in verschiedenen Nutzungsformen durchgeführt.	
a)	Nennen Sie 4 Vor- und 4 Nachteile der Weidehaltung gegenüber der Stallhaltung!	8
b)	Erläutern Sie die Portionsweide ausführlich! Wie wird sie durchgeführt? Welche Vor- und Nachteile hat sie?	6
c)	Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 30 Färsen für 1 Woche (7 Tage) abzuteilen. Lebendgewicht = 410 kg TM-Aufnahme = 10 kg pro Tag	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p>Wie viel Fläche in ha wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 14 dt TM/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist?</p> <p>Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 180 m hat?</p>	
	Lösung:	Bewertung: max. 20

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.20	Die Weidehaltung in der Rinderproduktion wird in verschiedenen Nutzungsformen durchgeführt. Nennen Sie 3 Weideformen! Erklären Sie die 3 Formen ausführlich!	
	Lösung:	Bewertung: max. 12

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.21	Die Weidehaltung in der Rinderproduktion wird in verschiedenen Nutzungsformen durchgeführt.	
a)	Nennen Sie 3 Weideformen! Erklären Sie diese 3 Formen ausführlich!	9
b)	Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 25 Färsen für 1 Woche (7 Tage) abzuteilen. Lebendgewicht = 400 kg TS-Aufnahme = 10 kg pro Tag Wie viel Fläche in ha wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 15 dt TS/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist? Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 200 m hat?	7

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.22	Viele Betriebe halten ihre Jungtiere und Färsen im Sommer auf der Weide.	
a)	Welche Vorteile versprechen sich die Betriebe von der Weidehaltung?	3
b)	Welche Anforderungen stellt die Weidehaltung an den Betrieb?	4
c)	Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 25 Färsen (LG 400 kg = 10 kg TS-Aufnahme/Tag) für eine Woche (7 Tage) abzuteilen. Wie viel Fläche (ha) wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 15 dt TS/ha bei 5 cm Rest-Stoppelhöhe und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist?	6
		1
		1
		1
		1
		1

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
d)	Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 200 m hat?	3
		1
		1
		1
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.23	Auf einem Milchviehbetrieb mit 50 Kühen werden die Kühe täglich auf die Weide getrieben.	
a)	Wie viel Fläche muss ihnen täglich zugeteilt werden, wenn <ul style="list-style-type: none">- die Grasmenge 400 g je m² beträgt- 80 % des Aufwuchses gefressen werden und- je Tier und Tag 45 kg Gras aufgenommen werden?	
b)	Nennen Sie mindestens drei Kriterien, die eine gute Weide auszeichnen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.24	Ein Milchviehbetrieb mit 60 Kühen betreibt Weidegang.	
a)	<p>Wie viel Fläche muss den Kühen täglich zugeteilt werden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">- die Aufwuchsmenge je m² 600 g beträgt- 75% des Aufwuchses gefressen werden und- je Tier und Tag 60 kg Gras aufgenommen werden? <p>(Bitte Rechenweg angeben!)</p>	
b)	Nennen Sie mindestens zwei Kriterien, die eine gute Weide auszeichnen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.26	Welche Faktoren sind für ein gutes Stallklima entscheidend? Beschreiben Sie vier wichtige Faktoren.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.27	Hohe Leistungen hängen von der Gesundheit und vom Wohlbefinden der Tiere ab. (Beantworten Sie die Frage für Kälber u. Kühe oder für Ferkel u. Sauen)	
a)	Nennen Sie drei stallklimatische Faktoren, die auf die Gesundheit der Tiere Einfluss nehmen. 	
b)	Welche Maßnahmen ergreifen Sie, wenn Sie diese Faktoren verbessern wollen? Nennen Sie drei. 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.28	Das Stallklima beeinflusst wesentlich die Leistungen unserer Nutztiere.	
a)	Wodurch wird das Stallklima bestimmt? Nennen Sie mindestens 4 Faktoren.	
b)	Nennen Sie zu jedem Faktor mindestens eine ungünstige Auswirkung auf die Tiere, wenn starke Abweichungen von den optimalen Klimawerten auftreten.	
c)	Welche Klimawerte sind anzustreben? Geben Sie grobe Anhaltspunkte für eine Tierart bzw. Aufstallungsform Ihrer Wahl!	
d)	Durch welche technischen Einrichtungen kann das Stallklima günstig gestaltet oder beeinflusst werden? Beschreiben Sie mindestens zwei Einrichtungen.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.29	Das Stallklima beeinflusst wesentlich die Gesundheit der Nutztiere. Beantworten Sie die Fragen für Milchkühe oder Mastschweine (mit 60 kg Gewicht).	
a)	Nennen Sie 4 Faktoren des Stallklimas. 	
b)	Nennen Sie die Idealwerte für 4 Klimafaktoren. 	
c)	Wie sorgen Sie für die Idealwerte im Sommer bei 28 °C im Schatten und im Januar bei -15°C. 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.30	Haltungsbedingungen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung der Tiere.	
a)	Liegeboxen müssen bequem, schützend und sauber sein. Beschreiben und begründen Sie, wie eine Liegebox aussehen soll, damit sie diesen Ansprüchen genügt! (5 Fakten mit Begründungen)	10
b)	Beschreiben Sie den Einfluss eines guten Liegeplatzes auf die Leistungsfähigkeit der Tiere!	5
	Lösung:	Bewertung: max. 15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.31	Haltungsbedingungen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung der Tiere.	
a)	Liegeboxen müssen bequem, schützend und sauber sein. Beschreiben und begründen Sie, wie eine Liegebox aussehen soll, damit sie diesen Ansprüchen genügt!	10
b)	Welche positiven Auswirkungen hat ein guter Liegeplatz auf die Leistungsfähigkeit der Tiere?	6
c)	Welche Anforderungen werden aus der Sicht der Tiere an einen Stall gestellt!	5
	Lösung:	Bewertung: max. 21

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.32	Haltungsbedingungen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung der Tiere.	
a)	Liegeboxen müssen bequem, schützend und sauber sein. Beschreiben und begründen Sie, wie eine Liegebox aussehen soll, damit sie diesen Ansprüchen genügt! (5 Fakten mit Begründungen)	10
b)	Beschreiben Sie den Einfluss eines guten Liegeplatzes auf die Leistungsfähigkeit der Tiere!	5
	Lösung:	Bewertung: max. 15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.33	Voraussetzung für hohe Leistungen in der Rinderproduktion sind gute Haltungsbedingungen und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere.	
a)	Eine häufige Haltungsform ist die Laufstallhaltung. Nennen Sie jeweils 4 Vorteile und Nachteile dieser Haltungsform!	8
b)	Kälberkrankheiten sind oft Ursache für hohe Verluste in der Kälberproduktion. Wählen Sie eine Kälberkrankheit aus! Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? Welche Krankheitssymptome sind erkennbar? Welche Maßnahmen sollten bei Auftreten der Krankheit durchgeführt werden?	9
		3
		3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		3
c)	Welche Bedeutung hat die Biestmilch für neugeborene Kälber und warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4
d)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuergerechtes bzw. pansengerechtes Futter gewöhnt werden!	4
e)	Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 25 Färsen für 1 Woche (7 Tage) abzuteilen. Lebendgewicht: = 400 kg TS-Aufnahme: = 10 kg pro Tag Wie viel Fläche in ha wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 15 dt TS/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist? Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 200 m hat?	7
		1
		1

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
		1
		1
		1
		1
	Lösung:	Bewertung: max. 32

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.34	Um Schadgase aus dem Stall zu entfernen, gibt es verschiedene Lüftungsverfahren.	
a)	Nennen Sie zwei typische Schadgase der Stallluft. 	
b)	Beschreiben Sie in diesem Zusammenhang folgende Lüftungsverfahren: <ul style="list-style-type: none">- Schwerkraftlüftung,- Unterdrucklüftung,- Überdrucklüftung,- Gleichdrucklüftung 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.35	Skizzieren Sie eine Kälberbucht für 9 Kälber mit etwa 7 Wochen. Zeichnen Sie 4 wichtige Einrichtungsgegenstände ein und nennen Sie die etwaigen Maße der Bucht.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.36	Skizzieren und beschriften Sie eine Abferkelbucht mit Maßangaben (mind. 4 wichtige Teilbereiche).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.37	Welche Anforderungen müssen beim Bau bzw. Gestaltung von Abferkelbuchten berücksichtigt werden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.38	Für eine erfolgreiche Schweineproduktion sind gesunde Tiere notwendig. Eine bedarfsgerechte Fütterung ist unbedingt erforderlich.	
a)	Häufig auftretende Krankheiten im Abferkelstall sind Durchfall und Lungenentzündung bei Ferkeln. Wählen Sie eine Krankheit aus! Nennen Sie die Ursachen, Symptome und vorbeugenden Maßnahmen für diese Krankheit!	9
b)	Nennen Sie 5 Fütterungsgrundsätze, die bei der Fütterung von neugeborenen Ferkeln und Saugferkeln beachtet werden müssen und begründen Sie jeden Grundsatz!	10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	<p>Ein Ferkelaufzuchtbetrieb erreichte folgende Ergebnisse: Würfe je Sau und Jahr: 2,3 geborene Ferkel je Sau und Jahr: 31,5 aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr: 28,25 Ferkelverkaufsgewicht: 28 kg Erlös je kg Lebendgewicht: 1,30 €</p> <p>Wie viel Prozent betragen die Ferkelverluste? Wie viel Euro wurden je Sau über den Ferkelverkauf eingenommen? Wie viel Prozent betrug der Gesamtfutteraufwand in Höhe von 464,00 € je Sau vom Erlös?</p>	5
	Lösung:	Bewertung: max. 24

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.39	Grundkenntnisse zu Anatomie und Physiologie der Verdauung sind für den Landwirt wichtig, um seine Tiere art- und leistungsgerecht zu füttern.	
a)	Nennen Sie wesentliche Unterschiede in der Verdauung vom neugeborenen Kalb und erwachsenen Rind!	3
b)	Durch welche Maßnahmen kann der Landwirt die Entwicklung der Kälber zum Wiederkäuer fördern?	
c)	Nennen Sie 5 Anforderungen, die an eine art- und leistungsgerechte Rinderration zu stellen sind!	
	Lösung:	Bewertung: max. 10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.40	Voraussetzungen für hohe Leistungen in der Schweinezucht sind gute Haltungsbedingungen von Zuchtsauen und Ferkeln und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere.	
a)	Häufig auftretende Krankheiten im Abferkelstall sind Durchfall und Lungenentzündung bei Ferkeln. Wählen Sie eine Krankheit aus! Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? Welche Krankheitssymptome sind erkennbar? Welche vorbeugenden Maßnahmen können durchgeführt werden, damit die Krankheit nicht auftritt?	9
		3
		3
		3
		3

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		3
b)	Welche Anforderungen müssen beim Bau bzw. der Gestaltung von Abferkelbuchten berücksichtigt werden?	3 6
c)	Nennen Sie 5 Fütterungsgrundsätze, die bei der Fütterung von neugeborenen Ferkeln und Saugferkeln beachtet werden müssen und begründen Sie jeden Grundsatz!	10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>In einem Zuchtbetrieb sind folgende Durchschnittswerte gegeben:</p> <p>erste Besamung: = 7. Lebensmonat Ferkel pro Wurf: = 10 Säugezeit: = 4 Wochen Güstzeit: = 7 Tage Ferkelverluste: = 2 Ferkel pro Wurf</p> <p>Berechnen Sie folgende Fruchtbarkeitsparameter:</p> <p>Zwischenwurfzeit Würfe pro Sau und Jahr Ferkelverluste in Prozent Nutzungsdauer der Sau bei 5 Würfen (bei Verkauf nach dem Absetzen des letzten Wurfes) Aufgezogene Ferkel pro Sau und Jahr</p>	5
	Lösung:	Bewertung: max. 30

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.41	Voraussetzungen für hohe Leistungen in der Schweinezucht sind gute Haltungsbedingungen von Zuchtsauen und Ferkeln und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere.	
a)	Welche Anforderungen werden an Abferkelbuchten gestellt?	6
b)	Worauf sollte man bei der Fütterung von neugeborenen Ferkeln und Saugferkeln achten? Begründen Sie, warum die Einhaltung dieser Fütterungsgrundsätze für die Ferkel wichtig sind!	10
c)	In einem Zuchtbetrieb sind folgende Durchschnittswerte gegeben: erste Besamung = 7. Lebensmonat Ferkel pro Wurf = 10 Säugezeit = 4 Wochen Güstzeit = 7 Tage Ferkelverluste = 1 Ferkel pro Wurf	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Berechnen Sie: <ul style="list-style-type: none">- Zwischenwurfzeit- Würfe pro Sau und Jahr- Ferkelverluste in Prozent- Nutzungsdauer der Sau bei 5 Würfen- Ferkel pro Sau und Jahr	
d)	Welche Ursachen gibt es für „schlechte“ Ergebnisse bei den Zuchtleistungen der Sauen? Nennen Sie Möglichkeiten, wie nicht zufriedenstellende Leistungen verbessert werden können!	6
	Lösung:	Bewertung: max. 27

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.42	Voraussetzungen für hohe Leistungen in der Schweinezucht sind gute Haltungsbedingungen von Zuchtsauen und Ferkeln.	
a)	Begründen Sie die Notwendigkeit der Einrichtung einer Abferkelbucht!	2
b)	Nennen Sie 4 Leistungseigenschaften der Zuchtsauen in der Ferkelproduktion!	4
c)	<p>In einem Zuchtbetrieb sind folgende Durchschnittswerte gegeben:</p> <p>erste Besamung = 7. Lebensmonat Ferkel pro Wurf = 15 Säugezeit = 4 Wochen Güstzeit = 7 Tage Ferkelverluste = 2 Ferkel pro Wurf</p> <p>Berechnen Sie folgende Fruchtbarkeitsparameter!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenwurfzeit - Würfe pro Sau und Jahr - Ferkelverluste in Prozent - Nutzungsdauer der Sau bei 5 Würfen - aufgezogene Ferkel pro Sau und Jahr 	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Definieren Sie folgende Parameter der Fruchtbarkeit und geben Sie die anzustrebenden Zielwerte an! - Geschlechtsreife - Zuchtreife - Güstzeit - Zwischenwurfzeit	8
	Lösung:	Bewertung: max. 19

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.43	Entmistung	
a)	Für welchen Zeitraum muss die Lagerkapazität für Gülle in einem landwirtschaftlichen Bereich ausreichen? <div style="background-color: #e0e0e0; height: 150px; width: 100%;"></div>	
b)	Wie unterscheiden sich Rinder- und Schweinegülle hinsichtlich der Inhaltsstoffe? <div style="background-color: #e0e0e0; height: 150px; width: 100%;"></div>	
c)	Nennen Sie zwei Entmistungsverfahren für Gülle. <div style="background-color: #e0e0e0; height: 150px; width: 100%;"></div>	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.44	Ein Schweinehalter verfügt über 65 ha Ackerland und 640 Mastplätze. Er erreicht 2,6 Umtriebe pro Jahr.	
a)	Berechnen Sie, ob der Landwirt seine Gülle sinnvoll verwerten kann, wenn pro ha nicht mehr als 75 kg N als Güllestickstoff ausgebracht werden sollen. Der N-Gehalt der Gülle beträgt 3,8 kg/m ³ , pro erzeugtes Mastschwein fallen 0,7 m ³ Gülle an.	
b)	Der Landwirt verfügt über einen Güllesilo von 14 m Durchmesser und 4 m Höhe. Reicht der Güllerraum, wenn er die Gülle 9 Monate lagern will?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.45	Um Unfälle im Umgang mit Rindern zu verhindern, muss der Landwirt bestimmte Maßnahmen ergreifen.	
	Nennen Sie 4 Maßnahmen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.46	Wie kann ein Landwirt eine Verkeimung der Futteranlage bei Flüssigfütterung möglichst verhindern?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.47	Nennen Sie je 1 wichtige Aufgabe folgender Hormone.	
a)	Oxytocin	
b)	Progesteron	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.48	Immer wieder bedrohen Seuchenzüge in der Tierhaltung die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe.	
a)	Nennen Sie vier wichtige Tierseuchen bei Tierarten Ihrer Wahl.	
b)	Beschreiben Sie von einer der Krankheiten die Symptome und mögliche Behandlungsmaßnahmen.	
c)	Berichten Sie über notwendige Vorbeugemaßnahmen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb und die Gesichtspunkte, die beim Zukauf von Tieren zu beachten sind.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.49	Seuchenzüge in allen Ländern versetzen im Moment auch die Landwirtschaft in Alarmbereitschaft.	
a)	Definieren Sie den Begriff Seuche!	2
b)	Nennen Sie Möglichkeiten der Einschleppung von Tierseuchen in Tierproduktionsanlagen!	5
c)	Nennen Sie 4 Tierseuchen!	4
d)	Wie muss sich ein Landwirt verhalten, wenn er vermutet, dass in seinem Tierbestand eine Seuche ausgebrochen ist?	4
e)	Nennen Sie 3 Maßnahmen der Seuchenvorbeuge?	3
	Lösung:	Bewertung: max. 18

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.50	Gesunde Tiere sind eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Tierproduktion.	
a)	Beschreiben Sie, woran der Landwirt ein krankes Tier erkennen kann!	6
b)	Mit welchen Maßnahmen lassen sich Krankheiten vermeiden?	6
	Lösung:	Bewertung: max. 12

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.51	Seuchenzüge in allen Ländern versetzen im Moment auch die Landwirtschaft in Alarmbereitschaft.	
a)	Definieren Sie den Begriff Seuche!	2
b)	Nennen Sie Möglichkeiten der Einschleppung von Tierseuchen in Tierproduktionsanlagen!	5
c)	Nennen Sie 4 Tierseuchen!	4
d)	Wie muss sich ein Landwirt verhalten, wenn er vermutet, dass in seinem Tierbestand eine Seuche ausgebrochen ist?	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.52	Immer wieder ist die Wirtschaftlichkeit der Tierhaltung von Krankheiten und den dadurch bedingten Verlusten beeinträchtigt.	
a)	Nennen Sie drei Krankheiten für eine von Ihnen zu bestimmende Tierart.	
b)	Beschreiben Sie jeweils mindestens zwei wichtige Symptome der Krankheiten.	
c)	Erläutern Sie jeweils die möglichen Vorbeugemaßnahmen.	
d)	Stellen Sie jeweils die üblichen Behandlungsmaßnahmen dar, die vom Betriebsleiter und vom Tierarzt vorgenommen werden können.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.53	Nennen Sie je zwei Ekto- und Endoparasiten und ordnen Sie diese den befallenen Tierarten zu.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.54	Parasiten	
a)	Wodurch unterscheiden sich Ektoparasiten von Endoparasiten?	
b)	Nennen Sie jeweils 2 Beispiele für Ektoparasiten und Endoparasiten!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.55	In einem Aufzuchtstall treten gehäuft Krankheiten (Durchfall, Schnupfen, andere Infektionen) auf.	
a)	Nennen Sie die stallklimatischen Faktoren, die auf die Gesundheit der Jungtiere Einfluss nehmen.	
b)	Welche Maßnahmen ergreifen Sie, wenn Sie diese Faktoren verbessern wollen?	
c)	Welche gesetzliche Grundlage gibt es?	
d)	Woran erkennen Sie ein gesundes und vitales Kalb?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.56	Krankheiten beeinflussen die Leistungsfähigkeit des Tierbestandes.	
a)	Nennen Sie mindestens 6 allgemeine Anzeichen, die auf eine Erkrankung von Tieren hindeuten!	
b)	Nennen Sie 4 Hauptursachen von Krankheiten und für jede Ursache zwei typische Krankheiten!	
c)	Beschreiben Sie zwei Rinderkrankheiten oder zwei Schweinekrankheiten hinsichtlich Ursache, Anzeichen (mind. 3 Anzeichen) und durchzuführende Maßnahmen!	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.57	Die Art und Weise der Jugendtieraufzucht beeinflusst die Leistungsfähigkeit des erwachsenen Tieres entscheidend.	
a)	Jungtiererkrankungen können durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden. Wählen Sie eine Kälber- oder Ferkelkrankheit aus und nennen Sie 2 mögliche Ursachen und 2 Anzeichen für diese Krankheit!	4
b)	Welche Maßnahmen sind zur Vorbeuge bzw. Bekämpfung notwendig? Nennen Sie jeweils 4!	8
c)	Wie muss eine Jungsau oder Färse aufgezogen werden, um eine gute Einsatzleistung zu bringen? Nennen Sie 5 wichtige Gesichtspunkte!	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>1999 wurden in einem Landwirtschaftsbetrieb 358 Kälber geboren. Davon waren 5 Kälber Totgeburten. 31 Kälber starben während der Aufzucht.</p> <p>1. Wieviel Kälber wurden aufgezogen? (1P) 2. Wieviel Prozent betragen die Verluste insgesamt? (4P)</p> <p>(Runden Sie auf eine Stelle nach dem Komma!)</p>	3
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.58	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Kälberkrankheiten sind oft Ursache für hohe Verluste in der Kälberproduktion. Wählen Sie eine Krankheit aus! Nennen Sie Krankheitssymptome, die erkennbar sind! Nennen Sie Maßnahmen, die bei Auftreten der Krankheit durchgeführt werden sollten!	6
b)	Erläutern Sie die Bedeutung der Biestmilch für neugeborene Kälber! Warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	Nach dem Absetzen der Biestmilch bekommen Kälber eine Milchtränke zubereitet. Nennen Sie Fütterungsgrundsätze, die in der Kälberaufzucht bei der Gabe der Milchtränke beachtet werden sollten! Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)	8
d)	Zur Kälberaufzucht sind bis zur 16. Lebenswoche folgende Futtermengen erforderlich: 38 l Biestmilch 0,30 €/l 78 kg Milchaustauschfutter 156,00 €/100 kg 110 kg Kraftfutter 32,00 €/dt 53 kg Wiesenheu 13,00 €/dt Berechnen Sie die Futterkosten in den ersten 16 Lebenswochen!	3
		0,5
		0,5
		0,5
		0,5
		1
	Lösung:	Bewertung: max.
		21

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.59	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgsversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Welche Bedeutung hat die Biestmilch für neugeborene Kälber und warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4
b)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuer- bzw. pansengerechtes Futter gewöhnt werden!	4
c)	Nach dem Absetzen der Biestmilch bekommen Kälber eine Milchtränke zubereitet. Welche Fütterungsgrundsätze müssen in der Kälberaufzucht bei der Gabe der Milchtränke beachtet werden? Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Ab 2. bis Ende 7. Lebenswoche erhält das Kalb täglich 8 Liter Tränke aus Milchaustauscher (125 g je Liter). Wie viel € betragen die Kosten für Milchaustauscher in diesem Entwicklungsabschnitt für ein Kalb bei einem Preis von 156 €/dt?	5
e)	Erläutern Sie 2 Maßnahmen, die Sie sofort ergreifen, wenn Sie verstärkt Verluste im Kälberstall feststellen!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 25

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.60	Ziel der Kälberaufzucht sind gesunde, vitale Kälber, die optimale Ausgangsvoraussetzungen für eine weitere Aufzucht oder Mast bieten. Voraussetzung für eine störungsfreie Aufzucht ist die Gesundheit.	
a)	Beschreiben Sie die Merkmale eines gesunden Kalbes!	
b)	Welche Anforderungen werden an die Kälberställe gestellt? Beachten Sie dabei auch die Kälberhaltungsverordnung!	
c)	Weshalb ist die Haltung in Kälberhütten vorteilhaft?	
d)	In der 3. - 7. Lebenswoche erhält das Kalb täglich 8 l Tränke aus Milchaustauscher (125 g/l). 25 kg Milchaustauscher kosten 62 DM. Wieviel DM betragen die Kosten für Milchaustauscher in diesem Entwicklungsabschnitt für 1 Kalb?	
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.61	Hygienemaßnahmen	
a)	Nennen Sie zwei Hygienemaßnahmen bei Milchkühen oder Zuchtsauen. <div style="background-color: #e0e0e0; height: 150px; width: 100%;"></div>	
b)	Welche Ziele verfolgt der Halter mit den jeweiligen Maßnahmen? <div style="background-color: #e0e0e0; height: 150px; width: 100%;"></div>	
	Lösung: Bewertung: max.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.62	Milch ist eines der wenigen hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der tierischen Produktion, das ohne weitere Verarbeitung zum direkten Verzehr geeignet ist. Das stellt besondere Anforderungen an die Produktionshygiene.	
a)	Nennen Sie mindestens 5 Hygienemaßnahmen beim Melken!	5
b)	Der überwiegende Teil der brandenburgischen Milchviehbetriebe nimmt an der Milchleistungsprüfung teil. Nennen Sie 6 Merkmale, mit den entsprechenden Einheiten, die bei jeder Probenentnahme erfasst werden!	6
c)	Erläutern Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (mindestens 5 Gründe)	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Im letzten Milchkontrolljahr lieferte ein Landwirt 864.000 kg Milch von 120 Tieren. Seine Referenzmenge beträgt 756.000 kg. Wie viel Kühe sollte der Landwirt halten, wenn er die gleichen Leistungen pro Kuh zugrunde legt?	3
		1
		1
		1
	Lösung:	Bewertung: max. 19

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.63	Der überwiegende Teil der brandenburgischen Milchviehbetriebe nimmt an der Milchleistungsprüfung teil.	
a)	Nennen Sie 6 Merkmale, die bei jeder Probennahme erfasst werden!	3
b)	Erläutern Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (6 Antworten)	6
c)	Nennen Sie die durchführende Stelle, die Häufigkeit der MLP und den zeitlichen Abstand zwischen 2 Prüfungen!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	In einem Betrieb wurden im Monat Juli 367 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 32 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 25,5 Cent je kg. Welchen Betrag (Euro) erhielt der Betrieb für den Monat Juli?	4
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.64	Nennen Sie 2 der häufigsten Abgangsursachen (außer Euterkrankheiten) und geben Sie Möglichkeiten zur Verminderung an! (Tierart Ihrer Wahl)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.65	Nur Rind oder Schwein beantworten! Nennen Sie 4 anzeigepflichtige Tierseuchen!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.66	MKS tritt bei verschiedenen Nutztierarten auf.	
a)	Welche Art von Erreger liegt vor?	
b)	Wie geschieht die Übertragung des Erregers?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.67	Die Maul- und Klauenseuche ist weltweit eine gefürchtete und gefährliche Erkrankung der Nutztierbestände. Kenntnisse über Infektionsmöglichkeiten, Krankheitsverlauf, Bekämpfung und Prophylaxe sind für den Landwirt wichtige Voraussetzungen, um diese Seuche wirksam zu bekämpfen.	
a)	Nennen Sie 4 Tierarten, die in unserem Land durch MKS gefährdet sind!	2
b)	Definieren Sie den Begriff „Seuche“!	2
c)	Nennen Sie 4 Möglichkeiten einer Ansteckung!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie die Krankheitssymptome der MKS beim Rind! (6 Aussagen)	6
e)	Vorbeugende Maßnahmen gegen MKS sind in unseren landwirtschaftlichen Betrieben gegenwärtig besonders wichtig. Was ist bei den landwirtschaftlichen Tierhaltern durchzusetzen, um eine MKS – Infektion zu vermeiden? Nennen Sie 5 Maßnahmen!	5
f)	Was müssen Sie tun, wenn Sie vermuten, dass in ihrem Tierbestand die MKS ausgebrochen ist?	2

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
g)	Wie wird gegenwärtig diese Seuche bekämpft?	2
	Lösung:	Bewertung: max. 23

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.68	Die Maul- und Klauenseuche ist weltweit eine gefürchtete und gefährliche Erkrankung der Nutztierbestände. Kenntnisse über Infektionsmöglichkeiten, Krankheitsverlauf, Bekämpfung und Prophylaxe sind für den Landwirt wichtige Voraussetzungen, um diese Seuche wirksam zu bekämpfen.	
a)	Nennen Sie 5 Tierarten, die in unserem Land durch MKS gefährdet sind!	5
b)	MKS ist eine Infektionskrankheit. 1. Definieren Sie den Begriff „Infektionskrankheit“! (2 P) 2. Nennen Sie 3 Möglichkeiten einer Ansteckung! (3 P)	5
		6
c)	Beschreiben Sie die Krankheitssymptome der MKS an einer selbst gewählten Nutztierart! (6 Aussagen)	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		5
d)	Vorbeugende Maßnahmen gegen MKS sind in unseren landwirtschaftlichen Betrieben gegenwärtig besonders wichtig. Was ist bei den landwirtschaftlichen Tierhaltern durchzusetzen, um eine MKS-Infektion zu vermeiden? Nennen Sie 5 Maßnahmen!	
		2
e)	Was müssen Sie tun, wenn Sie vermuten, dass in Ihrem Tierbestand die MKS ausgebrochen ist?	2
f)	Wie wird diese Seuche bekämpft?	2

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 25

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.69	Seit einiger Zeit tritt die Blauzungenkrankheit auch in Deutschland auf.	
a)	Welche Tierarten sind betroffen?	
b)	Um welche Art von Erreger handelt es sich?	
c)	Nennen Sie kurz die wichtigsten Krankheitserscheinungen.	
d)	Welche vorbeugenden Maßnahmen gegen die Krankheit sind möglich?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.70	Gesunde Klauen sind eine wichtige Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer.	
	Nennen Sie 4 Maßnahmen zur Erhaltung der Klauengesundheit!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.71	Rind	
a)	Nennen Sie zwei Stoffwechselkrankheiten.	
b)	Nennen Sie zwei Infektionskrankheiten.	
	Lösung: Bewertung: max.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.72	In vielen milcherzeugenden Betrieben führen Stoffwechselerkrankungen zu erheblichen Verlusten. Beispiele hierfür sind Ketose und Milchfieber.	
a)	Erläutern Sie die Ursachen dieser beiden Stoffwechselerkrankungen bei Milchkühen.	
b)	Beschreiben Sie jeweils zwei Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen diese Krankheiten.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.73	Wenn Kühe krank sind, kann die Ursache bei Fütterungsfehlern liegen.	
a)	Nennen Sie 3 Fütterungsfehler und erläutern Sie von 2 Fehlern die Auswirkungen!	7
b)	Nennen Sie 2 klassische Fütterungskrankheiten!	2
	Lösung:	Bewertung: max. 9

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.74	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Warum muss eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten? (5 Antworten)	5
b)	Erläutern Sie mindestens 5 Fütterungsfehler und ihre Wirkung auf die Tiere!	10
c)	Nennen Sie 5 Futtermittel, die in der Winterfütterration vorkommen können und beschreiben Sie ihre wesentlichen Eigenschaften!	10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 25

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	-----------

1.75	Ein HVL-Ergebnis von zwei Kühen hat folgende Werte: Kuh-Nr.: 222 mit 3,3% Eiweiß, 3,7% Fett, 330 mg Harnstoff/Liter, gekalbt am 10. Mai mit 35 kg Milch von gestern und Kuh-Nr.: 285 mit 2,8% Eiweiß, 5,2% Fett, 170 mg Harnstoff/Liter, gekalbt am 10. Mai mit 13 kg Milch von gestern.	
a)	Nennen Sie die jeweiligen Erkrankungen der Kühe und beschreiben Sie das Krankheitsbild.	
b)	Nennen Sie die Ursachen der Erkrankungen und die Problemlösungen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.76	Trotz umfangreicher vorbeugender Maßnahmen kommt es doch vor, dass Kühe Kalbefieber bekommen können. Nennen Sie Ursachen, Symptome, Behandlung und Vorbeuge dieser Erkrankung.	
	Lösung:	Bewertung: max. 9

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.78	In vielen milcherzeugenden Betrieben führen Stoffwechselerkrankungen zu erheblichen Verlusten. Beispiele hierfür sind Ketose und Milchfieber.	
	Beschreiben Sie jeweils zwei Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen diese Krankheiten.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.79	Schwein	
a)	Nennen Sie zwei bakterielle Krankheiten.	
b)	Nennen Sie zwei Viruserkrankungen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.80	MMA ist eine bedeutende Faktorenkrankheit in Sauenbeständen.	
a)	Was bedeutet die Abkürzung MMA?	2
b)	Wann im Produktionszyklus der Sau tritt MMA auf?	2
c)	Wie sollte der Landwirt die Fütterung gestalten, um dem MMA-Komplex entgegen zu wirken? Gehen Sie auf die Fütterung im Wartebereich sowie am Laktationsbeginn ein!	8
d)	Haltungs- und Hygienemaßnahmen spielen eine wesentliche Rolle bei der Vorbeugung des MMA-Komplexes. Nennen Sie 4!	8
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.81	PRRS ist eine wichtige Infektionskrankheit bei Schweinen.	
a)	Um welche Art von Erreger handelt es sich bei der Krankheit?	
b)	Benennen Sie die wichtigsten Krankheitserscheinungen.	
c)	Welche vorbeugenden Maßnahmen können gegen die Krankheit ergriffen werden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.82	In Ferkelerzeugerbetrieben treten öfter MMA und SMEDI bei Sauen auf.	
a)	Beschreiben Sie die typischen Krankheitssymptome beider Krankheiten.	
b)	Nennen Sie je zwei Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen diese Krankheiten.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.83	In Ferkelerzeugerbetrieben treten öfter MMA und SMEDI (Pavovirose) bei Sauen auf.	
	Beschreiben Sie je zwei Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen diese Krankheiten.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.84	Mäster Schulz ist beim Salmonellenmonitoring als Kategorie-III-Betrieb eingestuft worden, d. h. über 40% seiner Schweine weisen Antikörper gegen Salmonellen auf.	
a)	Was sind Salmonellen und warum werden die Schweine daraufhin untersucht?	
b)	Was bedeutet der Befund für Mäster Schulz?	
c)	Welche Maßnahmen sind von ihm zu ergreifen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.85	Die Afrikanische Schweinepest ist weltweit eine gefürchtete und gefährliche Erkrankung der Nutztierbestände. Kenntnisse über Infektionsmöglichkeiten, Krankheitsverlauf, Bekämpfung und Prophylaxe sind für den Landwirt wichtige Voraussetzungen, um diese Seuche wirksam zu bekämpfen.	
a)	Definieren Sie den Begriff „Seuche“!	2
b)	Nennen Sie 5 Möglichkeiten einer Ansteckung!	5
c)	Beschreiben Sie die Krankheitssymptome der Schweinepest beim Schwein! (6 Aussagen)	6
d)	Vorbeugende Maßnahmen gegen Schweinepest sind in unseren landwirtschaftlichen Betrieben gegenwärtig besonders wichtig. Was ist bei den landwirtschaftlichen Tierhaltern durchzusetzen, um eine Schweinepest – Infektion zu vermeiden? Nennen Sie 6 Maßnahmen!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	Was müssen Sie tun, wenn Sie vermuten, dass in ihrem Tierbestand die Schweinepest ausgebrochen ist?	2
f)	Wie wird gegenwärtig diese Seuche bekämpft?	2
	Lösung:	Bewertung: max. 23

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.86	Kälberverluste bzw. Ferkelverluste sind in vielen Betrieben immer noch zu hoch. Die Ursachen für diese Verluste sind meist sehr vielfältig.	
	Beschreiben Sie ausführlich Möglichkeiten und Maßnahmen, um diese Verluste zu senken. (Tierart nach Wahl)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.87	Von 180 Sauen wurden im letzten Jahr insgesamt 4.410 Ferkel geboren. Die Anzuchtverluste betragen 10,5%.	
a)	Berechnen Sie die Anzahl geborener Ferkel pro Sau und Jahr.	
b)	Berechnen Sie wie viele Ferkel insgesamt aufgezogen wurden.	
c)	Berechnen Sie die Anzahl aufgezogener Ferkel pro Sau und Jahr.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.88	Welche Angaben tragen Sie in das Bestandsbuch über die Anwendung von Arzneimitteln ein? Nennen Sie 4!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.89	Der Anteil der ökologisch arbeitenden Betriebe nimmt stetig zu.	
a)	Sojaextraktionsschrot aus genetisch veränderten Sojabohnen darf in ökologisch wirtschaftenden Betrieben nicht verfüttert werden. Begründen Sie, warum Sojaextraktionsschrot lange Zeit in der Fütterung so weit verbreitet war! (2 Gründe)	2
b)	Nennen Sie 4 Futtermittel, die als Ersatz für Sojaextraktionsschrot dienen können!	4
c)	In ökologisch arbeitenden Betrieben sind in der Jungrinderhaltung Auslauf oder Weidehaltung vorgeschrieben. Begründen Sie warum dies positiv für die Tiere ist! (3 Gründe)	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 35 Färsen für 2 Wochen (14 Tage) abzuteilen.</p> <p>Lebendgewicht = 410 kg TM-Aufnahme = 10 kg pro Tag</p> <p>Wie viel Fläche in ha werden für die 2 Wochen benötigt, wenn ein Ertrag von 14 dt TM/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist?</p>	4
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
-----------------	------------------------	----------------------

2. Versorgen und Nutzen von Tieren

114 Fragen

Kälberaufzucht

Fruchtbarkeit

Futter & Qualität

Rationsgestaltung

Futtermittel

Silo-Rechnung

Zucht

Geburt

Aufzucht

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.1	Die wirksamen Maßnahmen bei der Jungrinderaufzucht sollen so eingestellt werden, dass die Tiere zügig wachsen und etwa mit 15 - 18 Monaten die Zuchtreife erlangen. Während der gesamten Aufzucht muss auf eine bedarfsgerechte Versorgung geachtet werden.	
a)	Ein Jungrind wird mit Grassilage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!	15
b)	Nennen Sie die wesentlichen Unterschiede in der Fütterung von Jungrindern im 1. und 2. Lebensjahr und begründen Sie diese!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	Begründen Sie, warum vor der Abkalbung eine intensive Vorbereitungsfütterung notwendig ist und wie wird das in der Praxis realisiert?	6
d)	Eine Futtermischung für Jungrinder mit 300 kg Lebendmasse ist wie folgt zusammengesetzt: <ul style="list-style-type: none">- 9 kg Maissilage, 32 % TS- 3 kg Wiesenheu, 880 g TM pro kg Futtermittel- 1 kg Gerstenstroh, 90 % TS Berechnen Sie die Trockenmasse der Ration in kg!	7

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	<p>Sie haben den Auftrag, eine Koppel für 25 Färsen für 1 Woche (7 Tage) abzuteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Lebendgewicht = 400 kg- TS-Aufnahme = 10 kg pro Tag <p>Wie viel Fläche in ha wird für die erste Woche benötigt, wenn ein Ertrag von 15 dt TS/ha und ein Weiderest von 20 % zu kalkulieren ist?</p> <p>Wie viel Meter müssen Sie den beweglichen Elektrozaun weiterstellen, wenn die Koppel eine Breite von 200 m hat?</p>	7
	Lösung:	Bewertung: max. 43

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.2	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Erläutern Sie, welche Bedeutung die Biestmilch für neugeborene Kälber hat und begründen Sie, warum sie so schnell wie möglich verabreicht werden sollte!	4
b)	Nach dem Absetzen der Biestmilch bekommen die Kälber eine Milchtränke zubereitet. Nennen Sie Fütterungsgrundsätze der Kälberaufzucht bei der Gabe der Tränke! Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)	8
c)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuer- bzw. pansengerechtes Futter gewöhnt werden!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erläutern Sie das Tränke- und Fütterungsverfahren „Normalentwöhnung mit Milchaustauschfuttermitteln“!	6
e)	Kälberkrankheiten sind oft Ursache für hohe Verluste in der Kälberproduktion. Wählen Sie eine Krankheit aus! Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? Welche Krankheitssymptome sind erkennbar? Welche Maßnahmen sollten bei Auftreten der Krankheit durchgeführt werden?	9
		3
		3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		3
f)	Bei der Geburt wiegt ein Kalb 42 kg. Nach einer Aufzuchtdauer von 120 Tagen wiegt es 140 kg. Berechnen Sie die täglichen Zunahmen in Gramm	3
		1
		1
	Lösung:	Bewertung: max. 34

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.3	Kälber aufziehen heißt in erster Linie richtig füttern.	
a)	Nennen Sie 4 Fütterungsgrundsätze, die in der 1. Lebenswoche beachtet werden müssen und begründen Sie diese!	8
b)	Nennen Sie 2 Maßnahmen, durch die der Landwirt die Entwicklung der Kälber zum Wiederkäuer fördern kann!	2
c)	Geben Sie mindestens 5 Grundsätze der Fütterungshygiene bei Kälbern an!	5
d)	Ab 2. bis Ende 7. Lebenswoche erhält das Kalb täglich 8 l Tränke aus Milchaustauscher (125 g/l). Wie viel Euro betragen die Kosten für Milchaustauscher in diesem Entwicklungsabschnitt für ein Kalb bei einem Preis von 98 Euro/dt?	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 18

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.4	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Welche Bedeutung hat die Biestmilch für neugeborene Kälber und warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4
b)	Was versteht man unter dem Schlundrinnenreflex und welche Bedeutung hat er für das Kalb?	3
c)	Nach dem Absetzen der Biestmilch bekommen Kälber eine Milchtränke zubereitet. Welche Fütterungsgrundsätze müssen in der Kälberaufzucht bei der Gabe der Tränke beachtet werden? Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuergerechtes bzw. pansengerechtes Futter gewöhnt werden!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 19

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.5	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Welche Bedeutung hat die Biestmilch für neugeborene Kälber und warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4
b)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuergerechtes Futter gewöhnt werden!	4
c)	Geben Sie 5 Grundsätze der Fütterungshygiene bei Kälbern an!	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.								
d)	<p>Kälberkrankheiten sind oft Ursache für hohe Verluste in der Kälberproduktion. Wählen Sie eine Krankheit aus!</p> <p>1. Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? (3 P)</p> <p>2. Welche Krankheitssymptome sind erkennbar? (3 P)</p> <p>3. Welche Maßnahmen sollten bei Auftreten der Krankheit durchgeführt werden? (3 P)</p>	9								
e)	<p>Zur Kälberaufzucht sind bis zur 16. Lebenswoche folgende Futtermengen erforderlich:</p> <table data-bbox="347 1429 1114 1570"><tr><td>38 l Biestmilch</td><td>(0,30 Euro/l)</td></tr><tr><td>78 kg Milchaustauschfutter</td><td>(200,00 Euro/100 kg)</td></tr><tr><td>110 kg Kraftfutter</td><td>(320,00 Euro/t)</td></tr><tr><td>53 kg Wiesenheu</td><td>(13,00 Euro/dt)</td></tr></table> <p>Wie hoch sind die Futterkosten in den ersten 16 Lebenswochen?</p>	38 l Biestmilch	(0,30 Euro/l)	78 kg Milchaustauschfutter	(200,00 Euro/100 kg)	110 kg Kraftfutter	(320,00 Euro/t)	53 kg Wiesenheu	(13,00 Euro/dt)	5
38 l Biestmilch	(0,30 Euro/l)									
78 kg Milchaustauschfutter	(200,00 Euro/100 kg)									
110 kg Kraftfutter	(320,00 Euro/t)									
53 kg Wiesenheu	(13,00 Euro/dt)									

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 27

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.6	Die Bedeutung der Kälberaufzucht liegt darin, dass die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgversprechende Milch- und Fleischleistung bereits in den ersten Lebensmonaten gestellt werden.	
a)	Welche Bedeutung hat die Biestmilch für neugeborene Kälber? Warum sollte sie so schnell wie möglich verabreicht werden?	4
b)	Beschreiben Sie, durch welche Fütterungsmaßnahmen Kälber an wiederkäuergerechtes bzw. pansengerechtes Futter gewöhnt werden!	4
c)	Welche Fütterungsgrundsätze müssen in der Kälberaufzucht bei der Gabe der Tränke beachtet werden? Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.												
d)	<p>Jungtiererkrankungen können durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden. Wählen Sie eine Kälberkrankheit und nennen Sie die Ursachen, Krankheitserscheinungen und Behandlung!</p>	9												
e)	<p>Zur Kälberaufzucht sind bis zur 16. Lebenswoche folgende Futtermengen erforderlich:</p> <table data-bbox="347 1697 1114 1832"><tr><td>38 l</td><td>Biestmilch</td><td>(0,30 Euro/l)</td></tr><tr><td>78 kg</td><td>Milchaustauschfutter</td><td>(156,00 Euro/100 kg)</td></tr><tr><td>110 kg</td><td>Krafffutter</td><td>(32,00 Euro/dt)</td></tr><tr><td>53 kg</td><td>Wiesenheu</td><td>(13,00 Euro/dt)</td></tr></table> <p>Wie hoch sind die Futterkosten in den ersten 16 Lebenswochen?</p>	38 l	Biestmilch	(0,30 Euro/l)	78 kg	Milchaustauschfutter	(156,00 Euro/100 kg)	110 kg	Krafffutter	(32,00 Euro/dt)	53 kg	Wiesenheu	(13,00 Euro/dt)	5
38 l	Biestmilch	(0,30 Euro/l)												
78 kg	Milchaustauschfutter	(156,00 Euro/100 kg)												
110 kg	Krafffutter	(32,00 Euro/dt)												
53 kg	Wiesenheu	(13,00 Euro/dt)												

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 30

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.7	Die Versorgung der landwirtschaftlichen Nutztiere mit hochwertigen Futtermitteln erfordert einen hohen Einsatz an Arbeit und Technik hinsichtlich der Futterbergung und Futtervorlage.	
a)	Beschreiben Sie den Verfahrensablauf einer modernen Getreideeinlagerung oder Gärfutterwerbung.	
b)	Stellen Sie für eine Tierart Ihrer Wahl moderne, arbeitssparende Verfahren zur Futtervorlage vor und beschreiben Sie deren Vor- und Nachteile.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.8	Als Tierhalter sind Sie für eine tier- und leistungsgerechte Fütterung Ihrer Tiere verantwortlich.	
a)	Nennen Sie vier wesentliche Ziele, die Sie durch die Fütterung verfolgen.	
b)	Nennen Sie die wesentlichen Bedarfszahlen, die bei der Zusammenstellung einer geeigneten Ration zu berücksichtigen sind.	
c)	Geben Sie eine Futtermischung mit den wesentlichen Komponenten und ihren Mengen an, um die unter a) genannten Ziele zu erreichen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.9	Die Fütterung eines laktierenden Tieres Ihrer Wahl:	
a)	Nennen Sie Grundsätze hinsichtlich <ul style="list-style-type: none">- Erhaltungsbedarf, Leistungsbedarf- ggf. Grundfutteraufnahme,- Rohfaser und- Mineralstoff- und Wasserversorgung.	
b)	Stellen Sie eine geeignete Tagesration zusammen und begründen Sie diese.	
c)	Beschreiben Sie mindestens einen Fütterungsfehler und entsprechende Maßnahmen zu dessen Vermeidung.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.10	<p>Da Sie hofeigene Futtermischungen einsetzen und die letzte Getreideernte in Ihrem Betrieb nicht so hoch ausgefallen ist, müssen Sie Futtergetreide zukaufen. Sie müssen sich bei der Beantwortung und den notwendigen Berechnungen entweder für die Größe MJMES oder MJNEL entscheiden.</p> <p>Von einem Landhändler in der Nähe liegen Ihnen folgende Angebote vor:</p> <ul style="list-style-type: none">- Weizen (13,8 MJMES/kg bzw. 7,5 MJNEL/kg; 11,53 €/dt; 1 l wiegt 750 g)- Gerste (12,8 MJMES/kg bzw. 7,1 MJNEL/kg; 9,85 €/dt; 1 l wiegt 640 g) <p>Preise incl. MWST. Rechenwege sind jeweils anzugeben.</p>	
a)	<p>Welches ist das preisgünstigste Futtermittel (Bezugsgröße 10 MJMES bzw. 10 MJNEL)? Rechenwege sind anzugeben.</p>	
b)	<p>Die Einlagerung des zugekauften Getreides soll in ein Rundsilos mit einem Durchmesser von 2,6 m und einer Höhe von 5,15 m erfolgen. Das Silo soll zu 82% gefüllt werden. Welche Getreidemenge können Sie zur Einlagerung bestellen? Rechenwege angeben. Berechnung nur für das preisgünstigere Futtermittel.</p>	
c)	<p>Mit welchen Kosten für das zugekaufte Getreide müssen Sie rechnen?</p>	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.11	Eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliche Erfolge in der landwirtschaftlichen Tierproduktion ist die leistungsgerechte Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere.	
a)	Nennen Sie mindestens 5 Ziele, die Sie über die Fütterung der Tiere verfolgen.	
b)	Welche Bedarfszahlen müssen Sie bei einer leistungsgerechten Fütterung bei der Rationszusammenstellung/Mischungszusammenstellung berücksichtigen?	
c)	Erstellen Sie eine Futtermischung mit der Sie die unter a) genannten Ziele erreichen können. Geben Sie bei den ausgewählten Futtermitteln auch die benötigten Mengen bzw. Mischanteile an. Begründen Sie die Zusammenstellung der Ration/der Futtermischung. Tierart vom Prüfling zu wählen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.12	Erklären Sie folgende Abkürzungen aus der Futterbewertung.	
	Ordnen Sie diese der jeweils richtigen Tierart zu: - (MJ) ME - nXP - RNB - UDP	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.13	Um in der Tierproduktion sehr hohe Leistungen zu erzielen, ist es notwendig, Kenntnisse über die Verdauung und die nährstoffdeckende und tierartgerechte Fütterung zu besitzen und anzuwenden.	
a)	Begründen Sie, warum jeder Landwirt den Wert seiner eingesetzten Futtermittel kennen sollte!	3
b)	Stellen Sie die Bedeutung des Rohfasergehaltes der Futtermittel in der Ration für Wiederkäuer dar! Wie hoch sollte der Rohfasergehalt in der Ration einer Milchkuh sein?	5
c)	Nennen Sie 6 Grundsätze, die bei der Einlagerung von Maissilage beachtet werden müssen, damit auch Monate später ein hochwertiges Futter zur Verfügung steht!	6

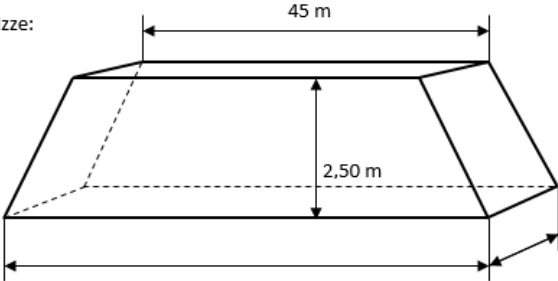
Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>Ein Rind wird mit Grassilage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!</p>	15
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 29</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.14	Um in der Tierproduktion sehr hohe Leistungen zu erzielen, ist es notwendig, Kenntnisse über die Verdauung und die nährstoffdeckende und tierartgerechte Fütterung zu besitzen und anzuwenden.	
a)	Begründen Sie, warum eine ganzjährige Silagefütterung des Rinderbestandes von den Betrieben gegenüber dem Weideaustrieb bevorzugt wird!	3
b)	Nennen Sie 5 Maßnahmen zur Herstellung einer hochwertigen Anwelksilage!	5
c)	Vor der Verfütterung der Silage sollte diese sensorisch und im Labor beurteilt werden. Nennen Sie 5 sensorische Merkmale einer gelungenen Anwelksilage!	5

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>400 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 18 kg Maissilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:</p> <p>Skizze:</p>  <p style="text-align: center;">60 m 20 m</p> <p>Das spezifische Gewicht der Maissilage beträgt 7 dt/m³. Wie viele Tage reicht die Silage, wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?</p>	6
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 19</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.15	Mais hat in den letzten Jahren eine immer größere Verbreitung als Futterpflanze gefunden, weil er gut angebaut und vielseitig eingesetzt werden kann.	
a)	Nennen Sie 3 Futtermittel, die im Betrieb aus Mais hergestellt werden können! Erläutern Sie die Unterschiede zwischen den Futtermitteln (genutzte Pflanzenteile, Ernte und Lagerung, Nährstoffschwerpunkte, Verwendung)!	9
b)	Ein Rind wird mit Maissilage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!	15
c)	Wie muss bei der Einlagerung von Maissilage vorgegangen werden, damit auch Monate später ein hochwertiges Futter zur Verfügung steht?	6
d)	Beschreiben Sie eine gute und eine verdorbene Maissilage!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	Ein Bullenmäster will Maissilage als Futtergrundlage nutzen. Worauf muss er bei der Rationsgestaltung unter Berücksichtigung der vorhandenen Futteranalyse achten?	5
f)	400 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 18 kg Maissilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße: Das spezifische Gewicht der Maissilage beträgt 7 dt/m³. Wie viel Tage reicht die Silage, wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?	7

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 50

Prüfungsfach: Tierproduktion

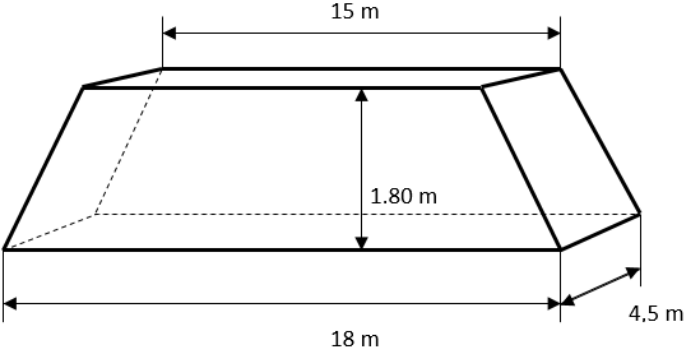
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.16	Um in der Tierproduktion sehr hohe Leistungen zu erzielen, ist es notwendig Kenntnisse über die Verdauung und die nährstoffdeckende und tierartgerechte Fütterung zu besitzen und anzuwenden.	
a)	Warum sollte jeder Landwirt den Wert seiner eingesetzten Futtermittel kennen?	3
b)	Warum muss eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten? (4 Aussagen)	4
c)	Nennen Sie 5 Maßnahmen zur Erzeugung einer hochwertigen Anwelksilage!	5
d)	Welche Eigenschaften sollte eine gut gelungene Anwelksilage aufweisen?	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	<p>Wählen Sie von den Aufgaben Rind oder Schwein eine zur Beantwortung aus!</p> <p>Rind: Ein Rind wird mit Grassilage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse! (15 P)</p> <p>Schwein: Eine Sau wird mit Zuchtsauenalleinfutter gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse! Nennen Sie 3 Unterschiede bei der Verdauung des Schweins im Vergleich zum Rind! (15 P)</p>	15

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
f)	<p>65 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 20 kg Grassilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:</p>  <p>Das spezifische Gewicht der Grassilage beträgt 6,5 dt/m³. Wie viele Tage reicht die Silage, wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?</p>	7
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 39</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.17	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Warum muss eine wiederkäuende Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten?	5
b)	Zunehmend werden in der Fütterung Total - Misch - Rationen eingesetzt. Stellen Sie Vorteile und Nachteile dieses Verfahrens gegenüber!	4
c)	Ein Rind wird mit Grassilage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!	15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Eine Sau wird mit Zuchtsauenalleinfutter gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!	12
	Lösung:	Bewertung: max. 36

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.18	Voraussetzung für eine hohe Leistung und eine gute Fruchtbarkeit der Tiere ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine Nährstoffdeckende und tierartgerechte Fütterung.	
a)	Beschreiben Sie die Verdauung der Anwelksilage beim Rind!	15
b)	Auch in der Sauenfütterung kann Anwelksilage eingesetzt werden. Beschreiben Sie die Verdauung der Anwelksilage beim Schwein! Gehen Sie dabei auf die Verdauungsorgane und die entsprechenden Verdauungsvorgänge ein!	12
	Lösung:	Bewertung: max. 27

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.19	Mais bildet die Grundlage für verschiedene Futtermittel.	
	Nennen Sie vier verschiedene Maisfuttermittel. Bei welchen Tierarten/Leistungsrichtungen werden diese jeweils überwiegend eingesetzt?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.20	Welche Eigenschaften sollte eine gut gelungene Anweilsilage aufweisen?	
	Lösung:	Bewertung: max. 5

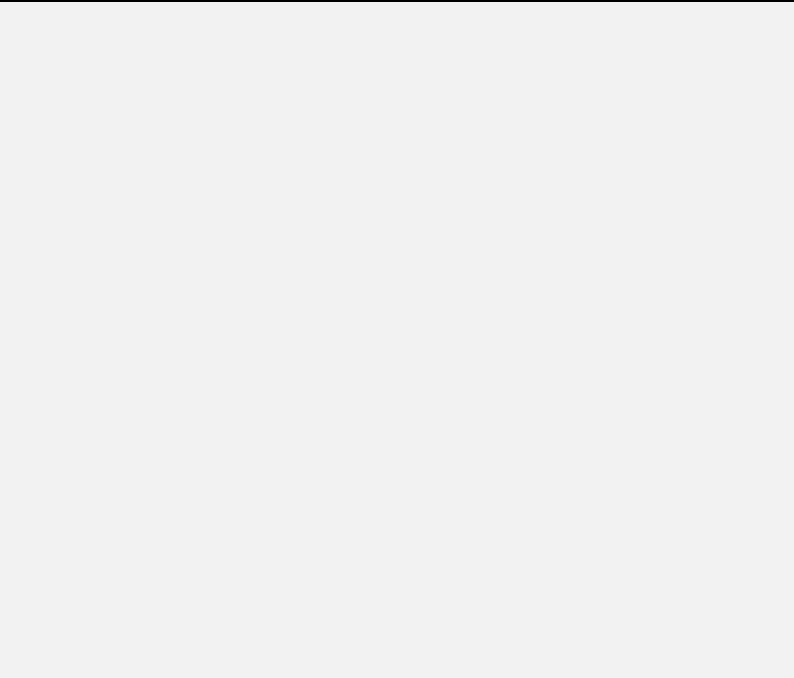
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.21	Auf welche Qualitätskriterien muss bei der Bewertung von Futtergetreide geachtet werden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.22	Nennen Sie jeweils 4 Kenngrößen, die bei der Rationsgestaltung für Milchkühe oder Schweine von Wichtigkeit sind.	
	Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle. 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.23	Die Milchproduktion steht in Brandenburg aufgrund der Milchpreise und der Konkurrenz von Biogasanlagen auf dem Prüfstand. Die Fütterung ist Grundlage erfolgreicher Milchproduktion.	
a)	Welche Grundforderungen muss die Fütterung von Milchkühen erfüllen?	4
b)	Wie wird die Futtevorlageform genannt und abgekürzt, die inzwischen in fast allen Milchviehbetrieben durchgeführt wird?	2
c)	Erläutern Sie die Futtevorlageform näher!	
		3
	Lösung:	Bewertung: max. 9

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.24	Um in der Tierproduktion sehr hohe Leistungen zu erzielen, ist es notwendig, Kenntnisse über die Verdauung und Fütterung zu besitzen.	
a)	Die Totale Mischration hat sich in der Fütterung von Milchkühen in den letzten Jahren durchgesetzt. Nennen Sie Vorteile und Nachteile der TMR!	6
b)	Wie viel Prozent Rohfaser sollte eine Milchviehfuttermischung enthalten?	1
c)	Nennen Sie 4 Gründe, warum eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten soll!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 11

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.25	Die TMR hat sich bei der Fütterung von Milchkühen in den letzten Jahren durchgesetzt!	
a)	Erklären Sie den Begriff!	2
b)	Welche Forderung wird an eine TMR bezüglich der Struktur gestellt?	2
c)	Was kennzeichnet eine gute TMR?	4
d)	Nennen Sie Vor- und Nachteile der TMR!	6
e)	Fütterungsfehler sind häufig die Ursache des schlechten Gesundheitszustandes und des	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

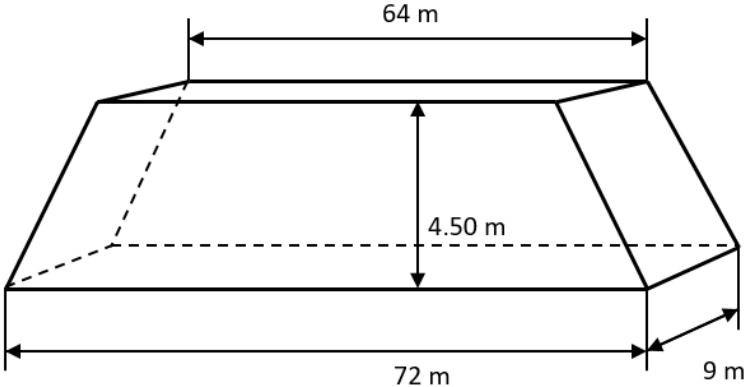
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Leistungsabfalls der Kühe. Nennen Sie 4 Fütterungsfehler!	
	Lösung:	Bewertung: max. 18

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.26	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Bei der Energie- und Nährstoffversorgung der Milchkühe unterscheidet man zwischen „Erhaltungsbedarf“ und „Leistungsbedarf“. Erläutern Sie diese Begriffe!	4
b)	Begründen Sie, warum eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten muss!	5
c)	Nennen Sie Vor- und Nachteile der TMR (Totale Mischration)!	6

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Nennen Sie Eigenschaften einer gut gelungenen Anwelksilage!	5
e)	Beschreiben Sie, wie bei der Einlagerung von Maissilage vorgegangen werden muss, damit auch Monate später ein hochwertiges Futter zur Verfügung steht!	6
f)	<p>Ein Anwelksilagesilo hat folgende Maße:</p>  <p>1. Berechnen Sie die Silagemenge in m³! (2 P)</p> <p>2. Es werden 10 % Verlust erwartet. 1 m³ Anwelksilage wiegt 6,5 dt.</p>	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p>Berechnen Sie die verfügbare Silagemenge in Tonnen! (4 P)</p> <p>3. 220 Kühe sollen täglich im Mittel 18 kg Anwelksilage bekommen.</p> <p>Berechnen Sie den Futterbedarf für 1 Jahr!</p> <p>Reicht die vorhandene Silage für 1 Jahr? (3 P)</p>	
	Lösung:	Bewertung: max. 35

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.27	In der praktischen Milchviehfütterung geht es vor allem darum, vorhandene Futtermittel so einzusetzen, dass eine optimale Ausnutzung des Grundfutters und des Kraftfutters gewährleistet wird und die Ration möglichst kostengünstig ist. Dabei ist die Futteraufnahme begrenzt.	
a)	Erläutern Sie mindestens 3 Faktoren, die die Futteraufnahme beeinflussen!	6
b)	Zunehmend werden in der Fütterung Total-Misch-Rationen (TMR) eingesetzt. Stellen Sie Vor- und Nachteile dieses Verfahrens gegenüber!	4
c)	Nach welchen Kriterien erfolgt die Einteilung in Leistungsgruppen?	3
d)	65 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 20 kg Grassilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:	7

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

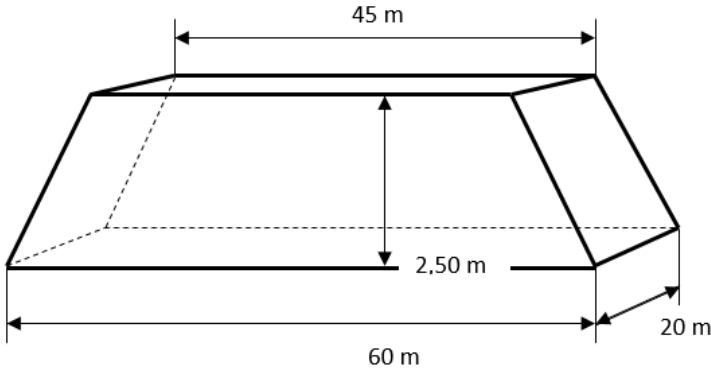
Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p data-bbox="347 349 1123 454">Das spezifische Gewicht der Grassilage beträgt 6,5 dt/m³. Wieviel Tage reicht die Silage, wenn 8% Verluste eingerechnet werden?</p>	
	<p data-bbox="347 880 1110 913">Lösung:</p>	<p data-bbox="868 880 1214 913">Bewertung: max. 20</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.28	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Begründen Sie, warum jeder Landwirt den Wert seiner eingesetzten Futtermittel kennen sollte?	3
b)	Nach welchen Kriterien erfolgt die Einteilung in Leistungsgruppen?	3
c)	Nennen Sie Anforderungen an die Ration von Milchkühen!	4
d)	Nennen Sie 5 Gründe, warum eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten sollte?	5

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	<p>Nennen Sie 3 Futtermittel mit hohem Rohfasergehalt!</p>	3
f)	<p>Nennen Sie 3 Grundfuttermittel und beschreiben Sie ihre Eigenschaften! (je Grundfuttermittel 2 Eigenschaften)</p>	9
g)	<p>400 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 18 kg Maissilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:</p>  <p>Das spezifische Gewicht der Maissilage beträgt 7 dt/m³.</p>	7

Prüfungsfach: Tierproduktion

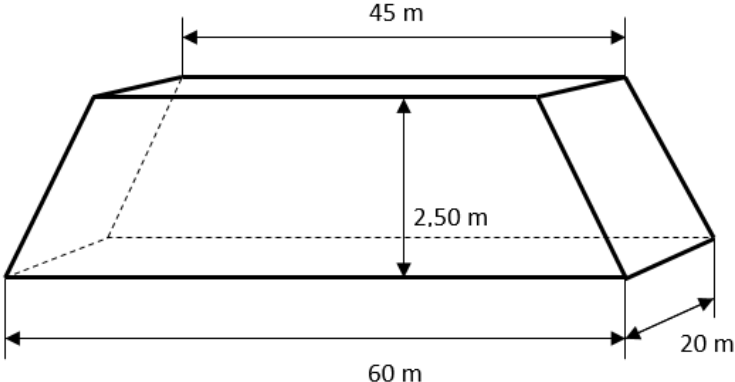
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Wie viel Tage reicht die Silage, wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?	
	Lösung:	Bewertung: max. 34

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.29	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Begründen Sie (3 Aussagen), warum jeder Landwirt den Wert seiner eingesetzten Futtermittel kennen sollte?	3
b)	Ein Rind wird mit Silage gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse!	15
c)	Nennen Sie 6 Grundsätze, die bei der Ernte von Silomais und bei seiner Einlagerung beachtet werden müssen, damit auch Monate später ein hochwertiges Futter zur Verfügung steht?	6
d)	Beschreiben Sie 5 sensorische Merkmale einer gut gelungenen Maissilage!	5

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	<p>Nennen Sie die wesentlichen Unterschiede in der Fütterung von Jungrindern im 1. und 2. Lebensjahr und begründen Sie diese!</p>	8
f)	<p>400 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 18 kg Maissilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:</p>  <p>Das spezifische Gewicht der Maissilage beträgt 7 dt/m³. Wie viele Tage reicht die Silage, wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?</p>	7

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
		1
	Lösung:	
	Bewertung: max.	44

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.30	Voraussetzungen für eine hohe Milchleistung und eine gute Fruchtbarkeit der Milchkühe ist neben einer gezielten Zuchtauswahl vor allem eine nährstoffdeckende und wiederkäuergerechte Fütterung.	
a)	Warum muss eine wiederkäuergerechte Ration genügend Rohfaser und Struktur enthalten? (5 Aussagen)	5
b)	Erläutern Sie mindestens 5 Fütterungsfehler und ihre Wirkungen auf die Tiere!	10
c)	Nennen Sie betriebseigene Futtermittel, die in der Winterfütterration vorkommen können und beschreiben Sie diese hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe!	8

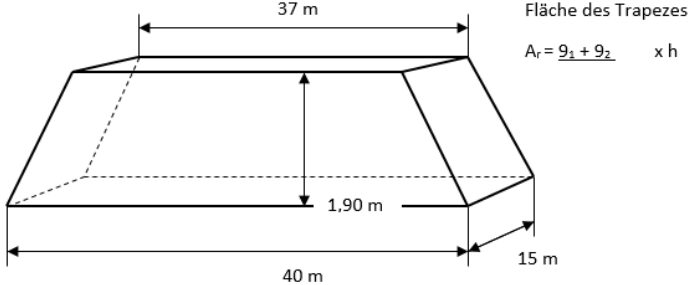
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erläutern Sie mindestens 3 Faktoren, die die Futteraufnahme des Tieres beeinflussen!	6
e)	Nach welchen Kriterien erfolgt die Einteilung in Leistungsgruppen?	3
f)	140 Kühe eines Landwirtes erhalten unter anderem in ihrer Ration 22 kg Grassilage je Kuh und Tag. Sein Fahrsilo hat folgende Maße:	8

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	-----------

	 <p>Fläche des Trapezes $A_T = \underline{g_1 + g_2} \times h$</p> <p>Das spezifische Gewicht der Grassilage beträgt 7 dt/m^3. Wie viel Tage reicht die Silage wenn 8 % Verlust eingerechnet werden?</p>	
	Lösung:	Bewertung: max. 40

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.31	Die wirksamen Maßnahmen bei der Jungrinderaufzucht sollen so eingestellt werden, dass die Tiere zügig wachsen und etwa mit 15 - 18 Monaten die Zuchtreife erlangen. Während der gesamten Aufzucht muss auf eine bedarfsgerechte Versorgung geachtet werden.	
a)	Nennen Sie die wesentlichen Unterschiede in der Fütterung von Jungrindern im 1. und 2. Lebensjahr und begründen Sie diese!	8
b)	Begründen Sie, warum vor der Abkalbung eine intensive Vorbereitungsfütterung notwendig ist und wie wird das in der Praxis realisiert?	6
		4
		2
c)	Eine Futtermischung für Jungrinder mit 300 kg Lebendmasse ist wie folgt zusammengesetzt: 9 kg Maissilage, 32 % TS 3 kg Wiesenheu, 880 g TM pro kg Futtermittel	8

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p>1 kg Gerstenstroh, 90 % TS</p> <p>Berechnen Sie die Trockenmasse der Ration in kg!</p>	
		2
		2
		2
		1
		1
	<p>Lösung:</p> <p style="text-align: right;">Bewertung: max.</p>	22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.32	Schlecht gelagertes Futtergetreide beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit der Nutztiere.	
	Nennen Sie 4 Kriterien, die den Futterwert selbsterzeugten Futtergetreides nach der Ernte negativ beeinflussen!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.33	Über die Hälfte der Kosten in der Tierproduktion sind Futterkosten.	
a)	Warum sollte jeder Landwirt den Wert seiner eingesetzten Futtermittel kennen?	3
b)	Welche Möglichkeiten gibt es, den Futterwert zu ermitteln?	3
	Lösung:	Bewertung: max. 6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.34	Sojaextraktionsschrot wird bei der Fütterung landwirtschaftlicher Nutztiere in großen Mengen eingesetzt.	
a)	Begründen Sie den Einsatz des Sojaextraktionsschrotes.	
b)	Durch welche Futtermittel kann Sojaextraktionsschrot eventuell ersetzt werden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.35	Mineralstoffe	
a)	Wählen Sie zwei typische Mineralstoffe aus der Tierernährung.	
b)	Ordnen Sie den ausgewählten Mineralstoffen je eine wichtige Wirkung im Tierkörper zu.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.36	Vitamine	
a)	Nennen Sie zwei fettlösliche Vitamine.	
b)	Ordnen Sie den genannten Vitaminen jeweils eine typische Aufgabe im Tierkörper zu.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.37	Futterbewertung	
a)	Erklären Sie folgende Abkürzungen aus der Futterbewertung. Ordnen Sie diese der jeweils richtigen Tierart zu. - (MJ) ME - nXP - RNB - (MJ) NEL	
b)	Zählen Sie 4 wichtige Mineralstoffe auf.	
c)	Welche 4 Vitamine gehören zu der Gruppe der fettlöslichen Vitamine?	
d)	Nennen und erläutern Sie drei produktionstechnische Maßnahmen, durch die der Landwirt den Energiegehalt i. d. TS einer Grassilage (von Dauergrünland) positiv beeinflussen kann.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.38	Erläutern Sie die Bedeutung der Aminosäuren in der Tierernährung. Gehen Sie bei Ihrer Antwort auf die Unterschiede bezüglich der Versorgung zwischen Rind und Schwein ein und nennen Sie zwei essentielle Aminosäuren.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.																								
2.39	Die Futtermittel der Mischung haben den in der Tabelle angegebenen TS-Gehalt.																									
	<p>Ermitteln Sie den Wasserzusatz (je kg der Mischung) bei einer Fließfütterung, wenn das Fließfutter einen TS-Gehalt von 24% haben soll (mit Antwortsatz)!</p> <table><thead><tr><th>%</th><th>Futtermittel</th><th>G TS/kg Futter</th><th>Anteil g TS</th></tr></thead><tbody><tr><td>40</td><td>Gerste</td><td>870</td><td></td></tr><tr><td>25</td><td>Hafer</td><td>870</td><td></td></tr><tr><td>15</td><td>Trocken-schnitzel</td><td>910</td><td></td></tr><tr><td>17</td><td>Sojaschrot</td><td>870</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>Mineralfutter</td><td>900</td><td></td></tr></tbody></table>	%	Futtermittel	G TS/kg Futter	Anteil g TS	40	Gerste	870		25	Hafer	870		15	Trocken-schnitzel	910		17	Sojaschrot	870		3	Mineralfutter	900		
%	Futtermittel	G TS/kg Futter	Anteil g TS																							
40	Gerste	870																								
25	Hafer	870																								
15	Trocken-schnitzel	910																								
17	Sojaschrot	870																								
3	Mineralfutter	900																								
	Lösung:	Bewertung: max.																								

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.40	Was versteht man unter RAM-Futter? Erläutern Sie Vorteile dieses Futtertyps.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.41	Vergleichen Sie den Verdauungstrakt einer Kuh mit dem eines Schweines (Organe, Ablauf, Ansprüche an das Futter). Stellen Sie Unterschiede heraus. (4 Nennungen)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.42	Vergleichen Sie den Ablauf der Verdauung bei Rind und Schwein und nennen Sie die wichtigsten an der Verdauung beteiligten Organe.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.43	Verdauung	
	Weshalb kann das Schwein im Gegensatz zum Rind nur sehr wenig Rohfaser verdauen? (2 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.44	Zuchtreife	
a)	Erklären Sie den Begriff der Zuchtreife.	
b)	Nennen Sie praxisübliche Daten für die Zuchtreife einer von Ihnen gewählten Nutztierart (männliche und weibliche Tiere).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.45	Welche Aufgaben haben die Hormone Oxytocin, Prolaktin, Progesteron und Östrogen bei Kuh und Sau zu erfüllen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.46	Der Zyklus weiblicher Tiere wird hormonell gesteuert. Nennen Sie die 3 wichtigsten Hormone und beschreiben Sie deren Aufgaben/Wirkungsweisen im Zyklus.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.47	Nennen Sie mindestens 4 Ziele, die Sie bei der Jungtierzucht anstreben und beschreiben Sie geeignete Maßnahmen, diese Ziele zu erreichen (Tierart Ihrer Wahl).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.48	Wann sind weibliche Nutztiere (die Tierart angeben!)	
a)	Geschlechtsreif	
b)	Zuchtreif	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.49	Rinder	
	Ergänzen Sie: Trächtigkeitsdauer (in Tagen) Zwischenkalbezeit (in Tagen) Laktationsdauer (in Tagen)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.50	Schweine	
	Ergänzen Sie: Trächtigkeitsdauer (in Tagen) Säugezeit (in Tagen) Zwischenwurfzeit (in Tagen)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.51	Die Fruchtbarkeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb bestimmt die Reproduktionsleistung.	
a)	Beschreiben Sie drei typische Merkmale für ein brünstiges Tier (Tierart angeben!).	
b)	Nennen und begründen Sie den optimalen Belegungszeitpunkt (Natusprung und KB).	
c)	Nennen Sie je zwei Vorteile und zwei Nachteile der KB (Tierart Ihrer Wahl).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.52	Erklären Sie die Werte aus dem Eberkatalog für den Eber Markise: TZN 927, FV 2,13, SKL 99, RMF 54,4, FFV 0,24, MFA 62,3, MFB, ZL 3/9,7/9,3	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.53	Erklären Sie die Werte aus dem Bullenkatalog für den Bullen Jack: RZM 116, M-kg + 1.060, F % - 0,1, F-kg + 34, E % - 0,1, E-kg + 35, Si % 99, RZG 142	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.54	Beschreiben Sie eine sinnvolle 3-Rassen-Kreuzung zur Erzeugung von Mastschweinen.	
	Begründen Sie die Auswahl der Rassen und deren Position mit Hilfe der Eigenschaften der Vater- u. Muttertiere.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.55	Nennen Sie wichtige Leistungsziele in der Tierhaltung (Rind oder Schweine)!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.56	Sie wollen auf einer Zuchtviehauktion ein Rind kaufen und haben die „Papiere“ bzw. Pedigrees folgender Tiere vorliegen:	
	<p>Für welches dieser drei Rinder würden Sie sich entscheiden? Nennen Sie mindestens vier für Sie wichtige Kaufargumente und begründen Sie Ihre Entscheidung. Geben Sie außerdem mindestens vier Exterieurmerkmale an, die für Sie beim Kauf eines Rindes von Bedeutung sind und erläutern Sie diese!</p> <p>Hilfsmittel: Zeichenerklärung</p>	
	Lösung:	Bewertung: max.

199 EUNOVA 06.61347268 geb. 14.01.2008 (SBT) 96293013
 12.02.02 gekalbt

Miami 630487 Testbulle	Mandel 504261 TL Zw: RZM 129 +2620-0,72+38-0,29+59 Affection 14032579 (2)94 EX	M 2/ 2LA HL 2	9218 4,42 407 3,53 325 10610 4,35 462 3,52 374
Eureka 288 60147135 03/90-90-88-86/88	Progress 790126 ● Europa 241 60025535 EX 03/89-90-90-92/91-2,8	VM+ 2/ 2LA HL 2 MM 5/ 5LA HL 3	11441 5,45 624 3,34 382 13097 5,76 754 3,40 445 10448 5,01 523 3,51 367 11526 5,15 594 3,44 397

200 LOLA 06.61378995 geb. 14.01.2008 (SBT) 96201760
 gekalbt Färsenaufzüchter

Protektor 630436 Zw02: 3 T6. +328 +0,06 +19 -0,05 +07 RZM 98 223 60118785	Prelude 503439 TL Bettina238 7440632 Astor 629050 158 60026677	M + 4/ 2LA HL 2 VM+ 4/ 4LA HL 3 MM+ 4/ 3LA HL 2	5402 4,07 220 3,63 196 5719 4,07 233 3,71 212 8889 4,05 360 3,23 287 10780 4,05 437 3,17 342 5794 4,57 265 3,61 209 6465 4,76 308 3,71 240
--	---	--	---

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.57		
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.58	Leistungsprüfungen spielen heute für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung eine bedeutende Rolle.	
a)	Welche Ziele werden mit Leistungsprüfungen verfolgt? 	
b)	Benennen Sie die Leistungsprüfungen für eine Tierart Ihrer Wahl. 	
c)	Beschreiben Sie eine Eigenleistung näher. - Wer wird geprüft? - Wo wird geprüft? - Was wird geprüft? 	
d)	Beschreiben Sie eine Nachkommenprüfung näher.	

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<ul style="list-style-type: none"> - Wer wird geprüft? - Wo wird geprüft? - Was wird geprüft? 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.59	Ein Zuchtbetrieb führt Embryotransfer durch.	
a)	Welche Vorteile erwartet er?	
b)	Erklären Sie die Begriffe „Superovulation“ und „Brunstsynchronisation“.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.60	Ein Brunstkalender (Sauenplaner) kann die Brunstbeobachtung unterstützen und verbessern.	
a)	Welche Angaben vermerken Sie im Brunstkalender (Sauenplaner)? (2 Angaben)	
b)	Laut Brunstkalender wurde die Kuh Elvira / die Sau Antje am 01. Mai erfolgreich besamt. Ermitteln Sie den voraussichtlichen Kalbetermin/Wurftermin!	
c)	Wann (Datum) sollte Elvira trocken gestellt / Antje in die Abferkelbucht gebracht werden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.61	Nennen Sie die drei Phasen der Brunst sowie die Anzeichen und das Verhalten in diesen Phasen. (Tierart wählbar)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.62	Sie wollen die Trächtigkeit einer Kuh oder einer Zuchtsau 5 Wochen nach dem Besamen feststellen. Nennen Sie 4 Methoden zur Bestimmung und beschreiben Sie ein Verfahren genau.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.63	Nennen Sie zwei Hormone und ihre Aufgaben in Verbindung mit Brunst und Trächtigkeit.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.64	Wann tritt nach dem Absetzen erneut die Rausche auf? Erklären Sie in diesem Zusammenhang den „Flushingeffekt“.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.65	Bei einer Kuh ist 70 Tage nach dem Abkalben noch keine Brunst aufgetreten. Welche 4 Maßnahmen zur baldigen Brunsterreichung sehen Sie?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.66	Bei einer Zuchtsau ist 3 Wochen nach dem Absetzen noch keine Rausche eingetreten. Welche 4 Maßnahmen zur baldigen Erreichung der Rausche sehen Sie?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.67	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Kühen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktion zu achten.	
a)	Erläutern Sie 3 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	3
b)	Vervollständigen Sie die Tabelle!	7
	Lösung:	Bewertung: max. 10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.68	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig auf eine gute Fruchtbarkeit bei Kühen und gute Aufzuchtergebnisse der Kälber zu achten.	
a)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
b)	Vervollständigen Sie die Tabelle!	7
c)	Welche Unterschiede in der Durchführung der künstlichen Besamung bei der Kuh gibt es im Vergleich zur künstlichen Besamung bei der Sau?	4
d)	Ein Betrieb hat einen Bestand von 430 zu besamenden Kühen. Bei der ersten Besamung werden nur 273 Kühe tragend. Bei der nächsten Brunst werden die nicht	5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p>tragenden Tiere ein zweites Mal besamt. Bei der zweiten Besamung werden 73 Kühe tragend. Der Betrieb lässt eine dritte Besamung bei den nicht tragend gewordenen Tieren durchführen. Diesmal werden alle Tiere tragend.</p> <p>Berechnen Sie die Trächtigkeitsrate und den Besamungsindex! Bewerten Sie die Ergebnisse!</p>	
e)	<p>Nach dem Absetzen der Biestmilch bekommen Kälber eine Tränke zubereitet.</p> <p>Welche Fütterungsgrundsätze müssen in der Kälberaufzucht bei der Gabe der Tränke beachtet werden? Begründen Sie diese! (4 Maßnahmen mit 4 Begründungen)</p>	8
f)	<p>Kälberkrankheiten sind oft Ursache für hohe Verluste in der Kälberproduktion.</p> <p>Wählen Sie eine Krankheit aus! Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? Nennen Sie Krankheitssymptome! Welche Maßnahmen sollten bei Auftreten der Krankheit durchgeführt werden?</p>	9

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 37

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.69	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
a)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit der Sauen durchführen kann!	4
b)	Vervollständigen Sie die Tabelle!	7
c)	Welche Unterschiede in der Durchführung der künstlichen Besamung bei der Sau gibt es im Vergleich zur künstlichen Besamung bei der Kuh?	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>In einem Zuchtbetrieb sind folgende Durchschnittswerte gegeben:</p> <p>erste Besamung: = 7. Lebensmonat Ferkel pro Wurf: = 10 Säugezeit: = 4 Wochen Güstzeit: = 7 Tage Ferkelverluste: = 2 Ferkel pro Wurf</p> <p>Berechnen Sie folgende Fruchtbarkeitsparameter:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zwischenwurfzeit- Würfe pro Sau und Jahr- Ferkelverluste in Prozent- Nutzungsdauer der Sau bei 5 Würfen (bei Verkauf nach dem Absetzen des letzten Wurfs)- Aufgezogene Ferkel pro Sau und Jahr	5
e)	<p>Nennen Sie 4 Fütterungsgrundsätze, die bei der Fütterung von neugeborenen Ferkeln und Saugferkeln beachtet werden müssen und begründen Sie jeden Grundsatz!</p>	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
f)	Häufig auftretende Krankheiten im Abferkelstall sind Durchfall und Lungenentzündung bei Ferkeln. Wählen Sie eine Krankheit aus! Welche Ursachen gibt es für die Krankheit? Nennen Sie Krankheitssymptome! Welche vorbeugenden Maßnahmen können durchgeführt werden, damit die Krankheit nicht auftritt?	9
	Lösung:	Bewertung: max. 37

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.70	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Kühen und Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
	Vervollständigen Sie die Tabelle, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Brunstablauf von Kuh und Sau darzustellen!	14
	Lösung:	Bewertung: max. 14

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.71	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Kühen und Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
a)	Vervollständigen Sie die Tabelle, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Brunstablauf von Kuh und Sau darzustellen!	14
b)	Beschreiben Sie, welche Unterschiede es in der Durchführung der künstlichen Besamung bei Kuh und Sau gibt!	6
	Lösung:	Bewertung: max. 20

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.72	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt.	
a)	Erläutern Sie 3 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	3
b)	Definieren Sie folgende Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! - Rastzeit - Zwischentragezeit - Zwischenkalbezeit - Erstkalbealter	8
c)	Erläutern Sie die Auswirkungen einer zu frühen Zuchtzulassung!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erklären Sie, was man unter „Trockenstellen“ versteht und nennen Sie den zu wählenden Zeitpunkt! Begründen Sie die Notwendigkeit des Trockenstellens!	5
e)	Nennen Sie 4 Vorteile der künstlichen Besamung gegenüber dem natürlichen Deckakt!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 23

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.73	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt. Der Landwirt hat vielfältige Möglichkeiten, die Herdenfruchtbarkeit zu stabilisieren.	
a)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
b)	Begründen Sie, warum Brunstkontrolle in der Praxis so wichtig ist und nennen Sie Folgen, die bei unregelmäßig durchgeführter Brunstkontrolle entstehen können!	4
c)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! <ul style="list-style-type: none">- Rastzeit- Zwischentragezeit- Zwischenkalbezeit- Erstkalbealter	8

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erklären Sie, was man unter Trockenstellen versteht! Nennen Sie den Zeitpunkt des Trockenstellens! Begründen Sie die Notwendigkeit des Trockenstellens?	6
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.74	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt. Erhebliche Verluste entstehen durch Störung der Reproduktion. Der Tierhalter hat vielfältige Möglichkeiten, die Herdenfruchtbarkeit zu stabilisieren.	
a)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
b)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! <ul style="list-style-type: none">- Rastzeit- Zwischentragezeit- Zwischenkalbezeit- Erstkalbealter	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	Was versteht man unter Trockenstellen? Wann werden die Kühe trocken gestellt? Begründen Sie die Notwendigkeit des Trockenstellen?	6
d)	Beim Vergleichen von Milchleistungen wird die Laktationsleistung auf 305 Tage umgerechnet. Nennen Sie Gründe, warum die Laktationsleistung bei einigen Tieren kleiner als 305 Tage und bei einigen Tieren größer als 305 Tage ist!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.75	Die Laktationsleistung der Milchkühe ist für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes von entscheidender Bedeutung.	
a)	Was versteht man unter „Trockenstellen“? Wann werden die Kühe trocken gestellt? Begründen Sie die Notwendigkeit des Trockenstellens!	6
		2
		2
		2
b)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! - Rastzeit - Zwischentragezeit - Zwischenkalbezeit	6
c)	Nennen Sie die Trächtigkeitsdauer bei milchbetonten Rassen!	1

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Berechnen Sie den voraussichtlichen Geburtstermin, wenn eine Kuh am heutigen Tag erfolgreich besamt wird!	1
	Lösung:	Bewertung: max. 14

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.76	Die Zwischenwurfzeit (Produktionsperiode) einer Zuchtsau kann je nach Organisation durch den Sauenhalter 140 Tage (20 Wochen) oder 147 Tage (21 Wochen) betragen.	
a)	Wie erklären Sie die beiden oben genannten Varianten?	
b)	Aus welchen unterschiedlichen Abschnitten setzt sich die Zwischenwurfzeit zusammen?	
c)	Warum entscheiden sich Sauenhalter für die eine oder die andere Variante?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.78	Nennen und erläutern Sie 4 Ursachen, die zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Zwischenwurfzeit im Ferkelerzeugerbetrieb führen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.79	Gesundheit, Leistung und Fruchtbarkeit der Kühe hängen unter anderem auch von der Fütterung trockenstehender Kühe ab.	
a)	Woraus ergibt sich der Nährstoffbedarf der Trockensteher?	3
b)	Nennen Sie 3 Folgen einer zu energiereichen Fütterung der trockenstehenden Kühe!	3
c)	Erläutern Sie die Fütterung der Trockensteher anhand von Beispielen! Beachten Sie dabei die unterschiedlichen Nährstoffansprüche in den 2 Fütterungsabschnitten und begründen Sie Ihre Ausführungen!	10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Jeder Praktiker muss auch „mit dem Auge“ füttern. Erklären Sie diese Aussage!	2
	Lösung:	Bewertung: max. 18

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.80	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt.	
a)	Beschreiben Sie die äußerlich zu beobachtenden Brunstanzeichen!	4
b)	Was versteht man unter „Trockenstellen“? Wann werden die Kühe trocken gestellt? Nennen Sie 4 Gründe für die Notwendigkeit des Trockenstellens!	6
c)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! - Rastzeit - Zwischentragezeit - Zwischenkalbezeit - Erstkalbealter	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.81	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt. Erhebliche Verluste entstehen durch Störung der Reproduktion. Der Tierhalter hat vielfältige Möglichkeiten, die Herdenfruchtbarkeit zu stabilisieren.	
a)	Beschreiben Sie die äußerlich zu beobachtenden Brunstanzeichen!	4
b)	Nennen Sie weitere Maßnahmen zur Brunsterkennung!	3
c)	Erläutern Sie die Begriffe Zwischenkalbezeit, Zwischentragezeit und Erstkalbealter und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Parameter an!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 13

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.82	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Kühen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktion zu achten.	
a)	Nennen Sie 4 Anzeichen einer bevorstehenden Geburt beim Rind!	4
b)	Welche Maßnahmen müssen vor der Geburt beim Rind getroffen werden?	3
c)	Nennen Sie 4 Maßnahmen der Erstversorgung bei Kälbern und begründen Sie diese Maßnahmen!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Definieren Sie folgende Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! <ul style="list-style-type: none">- Rastzeit- Zwischentragezeit- Zwischenkalbezeit- Erstkalbealter	8
	Lösung:	Bewertung: max. 23

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.83	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Milchrindern auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
a)	Nennen Sie 4 Anzeichen einer bevorstehenden Geburt beim Rind!	4
b)	Nennen Sie 3 Maßnahmen, die vor der Geburt beim Rind getroffen werden müssen?	3
c)	Nennen Sie 4 Maßnahmen der Erstversorgung bei Kälbern und begründen Sie diese Maßnahmen!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! <ul style="list-style-type: none">- Rastzeit- Zwischentragezeit- Zwischenkalbezeit- Erstkalbealter	8
e)	Was versteht man unter „Trockenstellen“? Nennen Sie 3 Gründe für die Notwendigkeit des Trockenstellens!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 27

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.84	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Kühen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
a)	Definieren Sie die folgenden Begriffe und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Zeiträume an! <ul style="list-style-type: none">- Rastzeit- Zwischentragezeit- Zwischenkalbezeit- Erstkalbealter	8
b)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
c)	Was versteht man unter „Trockenstellen“? Wann werden die Kühe trocken gestellt? Begründen Sie die Notwendigkeit des Trockenstellens!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 18

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.85	Die Leistungsfähigkeit einer Milchviehherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt. Erhebliche Verluste entstehen durch Störungen der Reproduktion. Der Tierhalter hat vielfältige Möglichkeiten, die Herdenfruchtbarkeit zu stabilisieren.	
a)	Beschreiben Sie die äußerlich zu beobachtenden Brunstanzeichen!	4
b)	Nennen Sie weitere Maßnahmen zur Brunsterkennung!	3
c)	Erläutern Sie die Begriffe Zwischenkalbzeit, Zwischentragezeit und Erstkalbealter und geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Parameter an!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 13

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.86	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit und eine gute Reproduktionsrate zu achten.	
a)	Erklären Sie die Begriffe Geschlechtsreife und Zuchtreife! Geben Sie auch die Daten bei weiblichen und männlichen Tieren an!	6
b)	Welche Auswirkungen haben die zu frühe oder zu späte Zulassung?	4
c)	Nennen Sie wichtige Brunstmerkmale und geben Sie den günstigsten Belegungszeitraum an!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>Erklären Sie die Bedeutung der Künstlichen Besamung beim Schwein!</p>	4
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 18</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.87	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig auf eine gute Fruchtbarkeit der Sauen und gute Aufzuchtergebnisse der Ferkel zu achten.	
a)	Erläutern Sie 4 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	4
b)	Nennen Sie die 4 Parameter der Fruchtbarkeit, definieren Sie diese und geben Sie die anzustrebenden Zielwerte an!	12
c)	Sauen kommen 5 Tage vor dem Abferkeln in die Abferkelbucht. Begründen Sie die Notwendigkeit der Einrichtung einer Abferkelbucht!	2

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie den Aufbau einer Abferkelbucht!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.88	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit zu achten.	
a)	Nennen Sie 4 Anzeichen einer bevorstehenden Geburt bei der Sau!	4
b)	Nennen Sie 3 Maßnahmen, die vor der Geburt bei der Sau getroffen werden müssen?	3
c)	Nennen Sie 4 Maßnahmen der Erstversorgung bei Ferkeln und begründen Sie diese Maßnahmen!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>Nennen Sie die 4 Parameter der Fruchtbarkeit, definieren Sie diese und geben Sie die anzustrebenden Zielwerte an!</p>	8
e)	<p>Nennen Sie jeweils 2 Auswirkungen, die eine zu frühe und eine zu späte Zulassung haben?</p>	4
	<p>Lösung:</p>	<p>Bewertung: max. 27</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.89	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig bei Sauen auf eine gute Fruchtbarkeit der Sauen und gute Aufzuchtergebnisse der Ferkel zu achten. Sauen kommen 5 Tage vor dem Abferkeln in die Abferkelbucht.	
a)	Begründen Sie die Notwendigkeit der Einrichtung einer Abferkelbucht!	2
b)	Beschreiben Sie den Aufbau einer Abferkelbucht!	5
c)	Nennen Sie die 4 Parameter der Fruchtbarkeit, definieren Sie diese und geben Sie die anzustrebenden Zielwerte an!	12
		4
		5

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1,5
d)	Wie schwer ist eine junge Sau mit 8 Monaten, wenn Sie mit 3 Monaten 40 kg wog und täglich 580 g zugenommen hat?	3
		1,5
	Lösung:	22
	Bewertung: max.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.90	Die Leistungsfähigkeit einer Sauenherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt.	
a)	Erläutern Sie 3 Maßnahmen, die der Landwirt zur Verbesserung der Fruchtbarkeit durchführen kann!	3
b)	Definieren Sie folgende Parameter der Fruchtbarkeit und geben Sie die anzustrebenden Zielwerte an! - Geschlechtsreife - Zuchtreife - Günstzeit - Zwischenwurfzeit	8
c)	Erläutern Sie die Auswirkungen einer zu frühen und einer zu späten Zuchtzulassung!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Von 180 Sauen wurden im letzten Jahr insgesamt 5.220 Ferkel geboren. Die Aufzuchtverluste betragen 10,5 %. Berechnen Sie die Anzahl geborener Ferkel pro Sau und Jahr! Berechnen Sie, wie viele Ferkel insgesamt aufgezogen wurden! Berechnen Sie die Anzahl aufgezogener Ferkel pro Sau und Jahr!	4
e)	Nennen Sie 4 Vorteile der künstlichen Besamung gegenüber dem natürlichen Deckakt!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 23

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.91	Die Leistungsfähigkeit einer Sauenherde wird maßgeblich von der Fruchtbarkeit bestimmt.	
a)	Beschreiben Sie die äußerlich zu beobachtenden Brunstanzeichen!	4
b)	Erklären Sie die Begriffe Geschlechts- und Zuchtreife! Geben Sie die entsprechenden wünschenswerten Daten an!	8
c)	Welche Auswirkungen haben die zu frühe oder die zu späte Zulassung?	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.										
d)	<p>Ein Ferkelaufzuchtbetrieb erreichte folgende Ergebnisse:</p> <table><tr><td>Würfe je Sau und Jahr</td><td>2,2</td></tr><tr><td>geborene Ferkel je Sau und Jahr</td><td>23,6</td></tr><tr><td>aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr</td><td>20,8</td></tr><tr><td>Ferkelverkaufsgewicht</td><td>24,2 kg</td></tr><tr><td>Erlös je kg LG</td><td>1,65 Euro</td></tr></table> <p>Wie viel Prozent betragen die Ferkelverluste? Wie viel Euro wurden je Sau über den Ferkelverkauf eingenommen? Wie viel Prozent betrug der Gesamtfuttermittelverbrauch in Höhe von 384,00 Euro je Sau vom Erlös?</p>	Würfe je Sau und Jahr	2,2	geborene Ferkel je Sau und Jahr	23,6	aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr	20,8	Ferkelverkaufsgewicht	24,2 kg	Erlös je kg LG	1,65 Euro	6
Würfe je Sau und Jahr	2,2											
geborene Ferkel je Sau und Jahr	23,6											
aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr	20,8											
Ferkelverkaufsgewicht	24,2 kg											
Erlös je kg LG	1,65 Euro											
	Lösung:	Bewertung: max. 22										

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.92	Die künstliche Besamung bringt viele Vorteile für die Züchter. Nennen Sie drei davon. Nachteile sind jedoch nicht auszuschließen. Nennen Sie mindestens einen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.93	Sie werden in Ihrem Ausbildungsbetrieb beauftragt, einen Bullen für die Besamung von Färsen auszuwählen. Erläutern Sie die in den beiliegenden Katalogauszügen (2 Bullen) stehenden Informationen. Für welchen Bullen würden Sie sich entscheiden? Begründen Sie Ihre Entscheidung.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.94	Sie werden in Ihrem Ausbildungsbetrieb beauftragt, einen Eber für die nächste Sauengruppe (Hybridsauen) für die Besamung auszuwählen. Erläutern Sie die in den beiliegenden Katalogauszügen (2 Eber) stehenden Informationen. Für welchen Eber würden Sie sich entscheiden? Begründen Sie Ihre Entscheidung.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.95	Woran erkennen Sie eine stockende Geburt bei Sauen? Nennen Sie drei Gründe, die für eine stockende Geburt in Frage kommen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.96	Erläutern Sie Maßnahmen, die nach der Geburt des Jungtieres (Tierart bitte angeben) zu treffen sind, um Gesundheitsprobleme zu vermeiden. Gehen Sie bei Ihrer Antwort auch auf das Muttertier ein! (8 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.97	Neugeborene Tiere benötigen Abwehrstoffe (Immunglobuline). Sie erhalten diese durch die Biestmilch. Beschreiben Sie, wie sich die Zusammensetzung der Biestmilch verändert (Prozentangaben sind nicht erforderlich!). Gehen Sie dann auf die Durchlässigkeit der Darmwand neugeborener Tiere ein und beurteilen Sie die Folgen einer verspäteten Biestmilchgabe!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.98	In Ihrem Ausbildungsbetrieb steht eine Geburt an (Pferd, Rind, Schaf oder Schwein).	
a)	Welche Vorbereitungen sind für die Geburt zu treffen? (4 Angaben)	
b)	Worauf ist bei der Durchführung der Geburtshilfe zu achten? (2 Angaben)	
c)	Worauf ist bei der ersten Versorgung des Neugeborenen zu achten? (2 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.99	Um in der Tierproduktion wirtschaftlich zu arbeiten, ist es wichtig auf eine gute Fruchtbarkeit der Sauen und gute Aufzuchtergebnisse der Ferkel zu achten.	
a)	Nennen Sie 4 Anzeichen einer bevorstehenden Geburt beim Schwein!	4
b)	Welche Maßnahmen müssen vor der Geburt beim Schwein getroffen werden?	3
c)	Nennen Sie 4 Maßnahmen der Erstversorgung bei Ferkeln und begründen Sie diese Maßnahmen!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.100	Die Aufzucht landwirtschaftlicher Nutztiere beginnt direkt nach der Geburt.	
a)	Welche Maßnahmen müssen Sie ergreifen, um beste Startmöglichkeiten für die neugeborenen Tiere (Tierart von Ihnen zu bestimmen) zu gewährleisten?	
b)	Erläutern Sie ein übliches Aufzuchtverfahren für die von Ihnen gewählte Nutztierart.	
c)	Zählen Sie die wichtigsten Ziele der erfolgreichen Aufzucht der neugeborenen Nutztiere (bezogen auf die von Ihnen gewählte Nutztierart) auf.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.101	In Ihrem Ausbildungsbetrieb hat vorgestern eine Geburt stattgefunden (Rind oder Schwein). Ihnen wird die Aufzucht dieses Tieres/dieser Tiere für die nächsten acht Wochen übertragen.	
	Planen Sie die erforderlichen Maßnahmen für diese Zeit hinsichtlich <ul style="list-style-type: none">- Fütterung,- Haltung und- Gesundheitsvorsorge und begründen Sie Ihre Planungsschritte.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.102	Warum sollte jedes neugeborene landwirtschaftliche Nutztier unverzüglich Biestmilch erhalten? (3 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.103	Für diesen Abend steht die Abkalbung einer Kuh an. Sie haben die Aufgabe, die Geburt zu überwachen und das Kalb mit dem Notwendigen zu versorgen und in die Kälberbox einzustallen.	
a)	Erstellen Sie sich für diese Aufgabe eine Checkliste mit mindestens 6 Punkten.	
b)	Nennen Sie die Phasen der Geburt und beschreiben Sie kurz, was in den einzelnen Phasen geschieht.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.104	Rind	
a)	Welches Gewicht hat ein Kalb (2-Nutzungsrasse) bei seiner Geburt?	
b)	Welche Daten müssen der HIT-Datenbank gemeldet werden? (3 Angaben)	
c)	Nennen Sie drei Maßnahmen (außer Biestmilch), die zur Versorgung des neugeborenen Kalbes durchzuführen sind.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.105	Schweine	
a)	Welches Gewicht hat ein neugeborenes Ferkel bei seiner Geburt?	
b)	Welche Maßnahmen muss der Landwirt durchführen, um ein verkaufsfähiges Qualitätsferkel zu erzeugen? Ergänzen Sie die Tabelle!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.106	Nach der Reinigung sollen Sie in einem Abferkelabteil die Desinfektion durchführen. Das Abferkelabteil hat folgende Maße: 6,2 m breit, 20 m tief (lang) und 3,6 m hoch. Es befinden sich jeweils 10 Abferkelboxen links und rechts.	
a)	Wie viel m ² Boden und Wand/Fensterflächen inklusive Tür sind zu desinfizieren, wenn die Wände bis 2m Höhe desinfiziert werden sollen?	
b)	Wie viel Fläche muss insgesamt desinfiziert werden, wenn die zu desinfizierende Oberfläche der Abferkelbuchten inklusive Gestänge und Trog 105 m ² beträgt?	
c)	Wie viel Liter Desinfektionslösung wird benötigt, wenn zur Benetzung der Flächen 0,1 Liter/m ² veranschlagt werden muss?	
d)	Wie viel ml eines Flächendesinfektionsmittels müssen in dem Anrührbehälter hinzugefügt werden, wenn die Lösung 2,5%ig werden soll?	

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.107	Sauenhalter Meier hat gerade eine Sauengruppe aus dem Wartestall geholt und in das Abferkelabteil gebracht.	
a)	Nennen Sie 4 Maßnahmen, mit denen zum einen der Abferkelstall für eine neue Sauengruppe fertig gemacht wird und zum anderen die Sauen auf die Umstallung in den Abferkelstall vorbereitet werden.	
b)	Nennen und begründen Sie 8 Maßnahmen, die vom Tage der Abferkelung an bis 1 Woche danach routinemäßig von Meier bei den Sauen und ihren Ferkeln zu erledigen sind.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.108	Die Jungtieraufzucht bei einer Tierart Ihrer Wahl:	
a)	Nennen Sie mindestens drei Ziele, die Sie bei der Aufzucht anstreben, und beschreiben Sie geeignete Maßnahmen zu Erreichung dieser Ziele.	
b)	Beschreiben Sie die Fütterung in den ersten vier Lebenswochen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.109	In ihrem Ausbildungsbetrieb wird die Frühentwöhnungsmethode (Absetzen der Tränke nach der 8. Lebenswoche) in der Kälberaufzucht praktiziert. In ihrem Ausbildungsbetrieb wird in der Ferkelproduktion die 3 bis 4-wöchige Säugezeit praktiziert.	
	Erläutern Sie eines der beiden Aufzuchtverfahren! (beginnend im Anschluss an die Biestmilchperiode bzw. an die Säugezeit)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
1.110	Ziel der Kälberaufzucht sind gesunde, vitale Kälber, die optimale Ausgangsvoraussetzungen für eine weitere Aufzucht oder Mast bieten. Voraussetzung für eine störungsfreie Aufzucht ist die Gesundheit.	
a)	Beschreiben Sie die Merkmale eines gesunden Kalbes!	
b)	Welche Anforderungen werden an die Kälberställe gestellt? Beachten Sie dabei auch die Kälberhaltungsverordnung!	
c)	Weshalb ist die Haltung in Kälberhütten vorteilhaft?	
d)	In der 3. - 7. Lebenswoche erhält das Kalb täglich 8 l Tränke aus Milchaustauscher (125 g/l) 25 kg Milchaustauscher kosten 62 DM. Wieviel DM betragen die Kosten für Milchaus	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.111	Im Anschluss an ihre Berufsabschlussprüfung werden Sie im ehemaligen Ausbildungsbetrieb als Landwirt eingestellt. Ihnen wird die Aufzucht der landwirtschaftlichen Nutztiere, die direkt nach der Geburt beginnt, in Eigenverantwortung übertragen.	
a)	Über welche Maßnahmen erreichen Sie beste Startmöglichkeiten für das neugeborene Nutztier (Tierart von Ihnen zu wählen)?	
b)	Welche Ziele wären für Sie bei der Aufzucht in den ersten 8-10 Lebenswochen vorrangig? Begründungen angeben.	
c)	Beschreiben Sie ein übliches Aufzuchtverfahren für die von Ihnen gewählte Tierart. Gehen Sie dabei auch auf Vor- und Nachteile des gewählten Aufzuchtverfahrens ein.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.112	In ihrem Ausbildungsbetrieb werden die weiblichen Jungrinder zur Bestandsergänzung aufgezogen.	
a)	Welche Ziele streben Sie bei der Jungrinderaufzucht an?	
b)	Wie sollen die Jungrinder ab dem 5. Lebensmonat gefüttert werden, damit sie zwischen dem 27. und 30. Lebensmonat erstmals abkalben können? Bedenken Sie, dass das Rind im ersten Jahr anders als im zweiten Jahr gefüttert wird.	
c)	Erläutern Sie, wie Sie die Vorbereitungsfütterung Ihrer Färsen in den letzten 2-3 Wochen vor dem Kalben (Transitphase) gestalten würden, begründen Sie Ihre Erläuterung.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.113	Ferkelaufzucht	
	<p data-bbox="347 389 1050 454">Ergänzen Sie die „Tabelle“ zu den vorbereitenden Maßnahmen in der ersten Lebenswoche.</p> <div data-bbox="336 490 1139 1296" style="background-color: #e0e0e0; height: 360px;"></div>	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
2.114	Bullenmast ist die bedeutendste Form der Rindfleischerzeugung. Man unterscheidet zwei Grundtypen in der Bullenmast.	
a)	Beschreiben Sie die Intensivmast und die Wirtschaftsmast?	4
b)	Welche Anforderungen werden an das Verfahren Bullenmast gestellt?	5
c)	Berechnen Sie den Erlös eines 675 kg schweren Bullen (5,05 DM/kg) bei einem Schlachtverlust von 42 %. Die Mehrwertsteuer soll 7 % betragen.	4
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

3. Ermitteln und Bewerten von Leistungen und Kosten unter Einbeziehung von rationeller Energie- und Materialverwendung sowie von Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit,

50 Fragen

Fütterung

Silo-Rechnung

Ferkelproduktion

Reinigung

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.																				
3.1	<p>Ein Betrieb hat in seinem Milchviehbestand eine errechnete Grundfutterleistung von 2.500 kg Milch pro Kuh und Jahr. Er möchte diese Leistung steigern, um Kraftfutterkosten zu senken. Zurzeit verfüttert er die unten aufgeführte Mais- u. Grassilage. Beurteilen Sie diese beiden Silagen und nennen Sie Richtwerte für Trockensubstanz (T) und Energie (MJNEL).</p> <table><thead><tr><th>T %</th><th>Rohfaser g/kg TS</th><th>Rohprotein g/kg TS</th><th>MJ NEL pro kg TS</th></tr></thead><tbody><tr><td colspan="4">Grassilage</td></tr><tr><td>20</td><td>310</td><td>135</td><td>5,00</td></tr><tr><td colspan="4">Maissilage</td></tr><tr><td>25</td><td>235</td><td>90</td><td>5,90</td></tr></tbody></table>	T %	Rohfaser g/kg TS	Rohprotein g/kg TS	MJ NEL pro kg TS	Grassilage				20	310	135	5,00	Maissilage				25	235	90	5,90	
T %	Rohfaser g/kg TS	Rohprotein g/kg TS	MJ NEL pro kg TS																			
Grassilage																						
20	310	135	5,00																			
Maissilage																						
25	235	90	5,90																			
	Lösung:	Bewertung: max.																				

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.3	Als Tierhalter sind Sie für eine tier- und leistungsgerechte Fütterung der Milchkühe verantwortlich.	
a)	Nennen Sie vier Ziele, die Sie durch die Fütterung erreichen wollen.	2
b)	Nennen Sie Grundsätze hinsichtlich Erhaltungsbedarf und Leistungsbedarf für Energie und Eiweiß (Definitionen, Bedarfswerte etc.).	8
c)	Wie viel Rohfaser soll eine Milchvieh-Ration enthalten? Erläutern Sie die Wirkung der Rohfaser.	6
d)	Geben Sie eine Futtermischung mit den wesentlichen Komponenten und ihren Mengen an, um die unter a) genannten Ziele zu erreichen und begründen Sie diese.	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.4	Schweinefütterung	
a)	Erläutern Sie die Bedeutung einer bedarfsgerechten Versorgung der Mastschweine mit essentiellen Aminosäuren.	
b)	Welches sind die vier wichtigsten essentiellen Aminosäuren in der Schweinefütterung?	
c)	Nennen Sie drei Futtermittel, die hohe Aminosäuregehalte aufweisen.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

	Lösung:	Bewertung: max.	
--	---------	-----------------	--

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.5	Bei Schweinen unterscheidet man zwischen 2 Fütterungsarten.	
a)	Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe „Kombinierte Fütterung“ und „Alleinfütterung“!	
b)	Nennen Sie 3 Vorteile der Alleinfütterung!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.6	Die Fütterung der Zuchtsauen hat einen entscheidenden Einfluss auf die zu erwartenden Leistungen in der Ferkelproduktion. Beschreiben Sie ausführlich die Intervallfütterung der Zuchtsauen bei kombinierter Fütterung!	
	Gehen Sie dabei auf: <ul style="list-style-type: none">- Entwicklungsabschnitt- Dauer des Entwicklungsabschnittes- einzusetzende Futtermittel mit Mengenangabe Begründung, warum die jeweiligen Futtermittel in der entsprechenden Menge gefüttert werden ein! Tragen Sie die Antworten in die Tabelle ein!	22
		5
		5
		3

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		5 4
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.7	Voraussetzungen für hohe Leistungen in der Schweinezucht sind gute Haltungsbedingungen von Zuchtsauen und Ferkeln und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere.	
a)	Eine Sau wird mit Zuchtsauenalleinfutter gefüttert. Beschreiben Sie den Weg des Futters durch den Verdauungskanal und die entsprechenden Verdauungsprozesse	12
b)	Beschreiben Sie ausführlich die Intervallfütterung der Zuchtsauen bei kombinierter Fütterung! Gehen Sie dabei auf: - Entwicklungsabschnitt - Dauer des Entwicklungsabschnittes - Einzusetzende Futtermittel mit Mengenangabe ein! Begründen Sie, warum die jeweiligen Futtermittel mit entsprechender Menge gefüttert werden!	22
		5
		5
		3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		5
c)	Welche Anforderungen müssen beim Bau bzw. Gestaltung von Abferkelbuchten berücksichtigt werden?	6
		4
d)	Von 180 Sauen wurden im letzten Jahr insgesamt 4.896 Ferkel geboren. Die Aufzuchtverluste betragen 10,5 %. Berechnen Sie die Anzahl geborener Ferkel pro Sau und Jahr! Berechnen Sie wie viele Ferkel insgesamt aufgezogen wurden! Berechnen Sie die Anzahl aufzogener Ferkel pro Sau und Jahr!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 43

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.8	Beschreiben Sie ausführlich die Alleinfütterung der Zuchtsauen in den verschiedenen Leistungsabschnitten!	
a)	Gehen Sie dabei auf: - Entwicklungsabschnitt - Dauer des Entwicklungsabschnittes - Futtermittel mit Mengenangabe - Begründung Futtermittel ein!	19
		4
		4
		3
		4
b)	Beschreiben Sie die Bedeutung des Wassers für das Schwein!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 22

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.9	Welchen Nutzen verspricht man sich vom Phytase-Einsatz in Schweinefuttermitteln?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.10	Was ist bei der Fütterung der hochtragenden Sau unmittelbar vor dem Abferkeln zu beachten? Beschreiben Sie den Kraftfuttereinsatz während der Säugezeit.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.11	Erläutern Sie den Krafftuttereinsatz bei Ferkeln von der Geburt bis zum Absetzen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.12	Eine Grobfuttermischung für Milchkühe (650 kg LG, Milch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß) setzt sich zusammen aus 2 kg Heu, 2. Aufwuchs, 4-6 Wochen; 12 kg Grassilage, grasreich 1. Aufwuchs, Beginn Ähren-/Rispschieben; 20 kg Maissilage, Ende Teigreife, Kolbenanteil mittel. Als Ausgleichsfutter für den Ausgleich der RNB wird Sojaextraktionsschrot verwendet.	
a)	Berechnen Sie den Milcherzeugungswert (MEZ) für nXP und MJ NEL der ausgeglichenen Ration.	
b)	Berechnen Sie den Rohfasergehalt in % der ausgeglichenen Ration. Hilfsmittel: "Empfehlungen zur Energie und Nährstoffversorgung für Milchkühe..." Formblatt "Rationsberechnung für Milchkühe", Taschenrechner	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.13	Eine Grobfuttermischung für Milchkühe (650 kg LG, Milch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß) setzt sich zusammen aus: 12 kg Grassilage (grasreich, 1. Aufwuchs, Beginn Ähren-/Rispenreife), 20 kg Maissilage (Ende Teigreife, Kolbenanteil mittel), 2 kg Heu (2. Aufwuchs, 4-6 Wochen)	
a)	Berechnen Sie den Milcherzeugungswert der Grobfuttermischung.	
b)	Berechnen Sie die benötigte Menge an Sojaextraktionsschrot, um die Ration auf RNB-Wert 0 auszugleichen!	
c)	Berechnen Sie den Bedarf an Leistungsfutter 18/3 (880g T, 115g Rohfaser, 160g nXP, 6,7 MJ NEL, 3g RNB) für eine Milchmenge von 35 kg!	
d)	Berechnen Sie die Relation Grobfutter-T zu Kraftfutter-T	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	Beurteilen Sie anhand der errechneten Werte, ob die Gesamtration wiederkäuergerecht ist!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.14	Immer mehr Landwirte mischen das Milchleistungsfutter auf der Basis des hofeigenen Getreides. Ein Betrieb mit 80 Kühen hat eine durchschnittliche Milchleistung von 7500 kg; 2500 kg werden aus dem Grobfutter erzeugt. Die Kraftfuttermischung setzt sich wie folgt zusammen: 40% Weizen, 33% Gerste, 24% Sojaextraktionsschrot und 3% Mineralfutter. Der Betrieb geht davon aus 70 dt/ha Gerste und 75 dt/ha Weizen zu ernten. Berechnen Sie die jeweils erforderlichen Anbauflächen!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.15	Eine Grobfuttermischung für Milchkühe (650 kg LG, Milch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß) setzt sich zusammen aus 2 kg Heu, 2. Aufwuchs, 4-6 Wochen; 12 kg Grassilage, grasreich, 1. Aufwuchs, Beginn Ähren/Rispenschieben; 20 kg Maissilage, Ende Teigreife, Kolbenanteil mittel. Als Ausgleichsfutter für den Ausgleich der RNB wird Sojaextraktionsschrot verwendet. Hilfsmittel: Futterwerttabelle	
a)	Berechnen Sie den Milcherzeugungswert (MEZ) für nXP und MJ NEL der ausgeglichenen Ration.	
b)	Berechnen Sie den Rohfasergehalt in % der ausgeglichenen Ration.	
c)	Berechnen Sie den Bedarf an Leistungsfutter 18/3 (Gehalt je kg: 880 g T, 115 g Rohfaser, 160 g nXP, 6,7 g MJNEL, 3 g RNB) für 30 kg Milch.	
d)	Berechnen und überprüfen Sie den Rohfasergehalt der Gesamtration bei 30 kg Milch.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.16	Ein Landwirt hält 92 Kühe, die bei durchschnittlichem Lebendgewicht von 650 kg und einer Laktationsdauer von 305 Tagen, eine Jahresleistung von 8700 kg Milch (mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß) erreichen. Die Nährstoffgehalte je kg T und die Trockenmasseaufnahme werden Ihnen vorgegeben.	
a)	Berechnen Sie daraus die Grundfutterleistung und den Rohfasergehalt!	
b)	Zum Ausgleich der Grundfütterration berechnen Sie die notwendige Menge an Sojaextraktionsschrot bis zu einem RNB – Wert von ca. + 10. Die hofeigene Kraftfuttermischung setzt sich wie folgt zusammen: 65% Weizen 20% Gerste 15% Sojaextraktionsschrot	
c)	Berechnen Sie den jährlichen Kraftfutterbedarf für die gesamte Herde!	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Wie viel Hektar Weizen und Wintergerste muss der Landwirt anbauen, wenn die Ertragserwartung für Gerste bei 65 dt/ha und für Weizen bei 75 dt/ha liegen? (Sicherheitszuschlag: 12%)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.17	<p>Eine Grobfuttermischung für Milchkühe (650 kg LG, Milch mit 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß) setzt sich zusammen aus 2 kg Heu (2. Aufwuchs, 4-6 Wochen), 12 kg Grassilage (grasreich, 1. Aufwuchs, Beginn Ähren-/Rispschieben) und 20 kg Maissilage (Ende Teigreife, Kolbenanteil mittel).</p> <p>Hilfsmittel: Futterwerttabelle, Formblatt</p>	
a)	<p>Berechnen Sie den Milcherzeugungswert der Grobfuttermischung.</p>	2
b)	<p>Berechnen Sie die benötigte Menge an Sojaextraktionsschrot, um die Ration auf RNB-Wert 0 auszugleichen.</p>	4
c)	<p>Berechnen Sie den Bedarf an Leistungsfutter 18/3 (880 g T, 115 g Rohfaser, 160 g nXP, 6,7 MJ NEL, 3 g RNB) für eine Milchmenge von 35 kg.</p>	4

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Berechnen Sie den Rohfasergehalt in Prozent für diese Ration mit 35 kg Milch.	2
e)	Berechnen Sie die Ration Grobfutter-T zu Kraftfutter-T bei dieser Leistung.	2
f)	Überprüfen Sie den RNB-Wert für diese Ration.	2

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
g)	Beurteilen Sie anhand der errechneten Werte, ob diese Ration wiederkäuergerecht ist.	4
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.18	Für die Beurteilung von Futtermitteln und die Berechnung von Rationen ist die Futterwerttabelle ein unentbehrliches Hilfsmittel.	
a)	Welche Bedeutung hat die Trockenmasse T für die Rationszusammenstellung?	
b)	Eine Kuh kann ca. 2% ihres Lebendgewichtes an Trockenmasse aus dem Grundfutter aufnehmen. Wie viel Grassilage (350 g T/kg) kann eine 700 kg schwere Kuh rechnerisch noch fressen, wenn die Grundfütterration bereits 2 kg Heu (860 g T/kg) und 15 kg Maissilage (300 g T/kg) enthält?	
c)	Wie hoch soll der Rohfasergehalt in % der Milchviehfütterung in 1. der Grundfütterration sein? 2. der Gesamtration sein?	

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Erläutern Sie ausführlich die Bedeutung der Rohfaser für die Milchviehfütterung!	
e)	Überprüfen Sie rechnerisch, ob eine Ration mit insgesamt 21 kg T und 4100 g Rohfaser den Anforderungen an Milchkühe entspricht!	
f)	Welche Bedeutung haben folgende Abkürzungen? NEL ME	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.																		
3.19	<p>Landwirt P bezog bisher von Futtermittelhändler F ein Milchleistungsfutter mit dem Energiegehalt 6,9 MJ NEL und 17 % Rohprotein zum Preis von 16,25 €/dt incl. MWST. Er überlegt zukünftig eine Eigenmischung einzusetzen. Er möchte folgende Futtermittel einsetzen:</p> <table><thead><tr><th></th><th>Preis/dt</th><th>Anteil%</th></tr></thead><tbody><tr><td>Sojaextraktionsschrot (45% RP,</td><td>23,20 €</td><td></td></tr><tr><td>Triticale,</td><td>9,00 €</td><td>55%</td></tr><tr><td>Trockenschnitzel,</td><td>10,50 €</td><td>15%</td></tr><tr><td>Hafer,</td><td>8,50 €</td><td></td></tr><tr><td>Mineralfutter.</td><td>60,00 €</td><td>3%</td></tr></tbody></table>		Preis/dt	Anteil%	Sojaextraktionsschrot (45% RP,	23,20 €		Triticale,	9,00 €	55%	Trockenschnitzel,	10,50 €	15%	Hafer,	8,50 €		Mineralfutter.	60,00 €	3%	
		Preis/dt	Anteil%																	
Sojaextraktionsschrot (45% RP,	23,20 €																			
Triticale,	9,00 €	55%																		
Trockenschnitzel,	10,50 €	15%																		
Hafer,	8,50 €																			
Mineralfutter.	60,00 €	3%																		
a)	<p>Vervollständigen Sie die Eigenmischung</p>																			
b)	<p>Berechnen Sie den Energie- und Eiweißgehalt</p>																			
c)	<p>Ermitteln Sie die Preisdifferenz zum Zukaufsfutter, wenn Mahl- und Mischkosten in Höhe von 2,00 €/dt entstehen.</p>																			

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Welchen Rat würden Sie dem Landwirt geben?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.20	Rinderfütterung Die Fleckviehkühe im Betrieb Müller (675 kg LG; Milch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß) sind zu versorgen. Momentan wird folgende Grobfuttermischung gefüttert: 15 kg Grassilage, 1. Schnitt, klee- und kräuterreich, volles Ähren- und Rispenstreu, 35% TM 18 kg Maissilage, Beginn Teigreife, mittlerer Kolbenanteil, 27% TM 6 kg GPS Gerste, 1 kg Heu, 1. Schnitt, Mitte bis Ende Blüte. Als Ausgleichsfutter werden Sojaextraktionsschrot und Körnermais eingesetzt.	
a)	Berechnen Sie die Grob- und Ausgleichsfuttermischung. Ausgleich nach RNB, Leistungsniveau ausgeglichene Ration ca. 17-20 kg.	
b)	Wie viel kg Leistungsfutter muss eine Kuh bei einer Tagesleistung von 34 kg erhalten (LF je kg: 880 g TM, 100 g Rohfaser, 180 g RP, 165 g nxP, 4g RNB, 7,0 MJNEL)? Kann die Kuh die gesamte Futtermenge fressen?	
c)	Berechnen Sie den Rohfasergehalt der ausgeglichenen Ration und der Gesamtration bei 34 kg Tagesleistung (Angaben in %). Entspricht der Rohfasergehalt den Anforderungen?	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Die jährliche Grobfutterleistung der Kühe im Betrieb Müller liegt bei 3175 kg je Kuh. Wie viel dt Ausgleichs- und Leistungsfutter werden je Kuh und Jahr benötigt, wenn die durchschnittliche Milchleistung im Betrieb bei 8245 kg liegt? Berechnen Sie auch den Jahresbedarf an Ausgleichs- und Leistungsfutter in t für die Herde (75 Kühe) im Betrieb Müller.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.21	<p>Sie sollen eine Kuh füttern mit folgenden Leistungen: 36 kg Milch, 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß, 250 mg Harnstoff/Liter, gekalbt am 20. April, Lebendgewicht 750 kg.</p> <p>An Futtermitteln stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grassilage, grasreich, 1. Schnitt, Beginn Ährenschieben- Maissilage, 38% Trockensubstanz- Stroh- Heu, 2. Schnitt, 4-6 Wochen- Weizen- Gerste- Rapsextraktionsschrot- Sojaschrot- Mineralfutter mit 16% Ca und 3% P- Milchleistungsfutter 20/4 mit 20% Rohprotein und 7 MJ NEL/kg, 180 g nXP/kg, 4 g RNB/kg, 115 g/kg Rohfaser.	
a)	<p>Berechnen Sie: TS, nXP, RNB, NEL, Rohfaser im Grundfutter (Mengen nach eigener Wahl).</p>	
b)	<p>Berechnen Sie die notwendige Menge an Ausgleichsfutter (Mengen nach eigener Wahl) für TS, nXP, RNB, NEL und Rohfaser.</p>	
c)	<p>Berechnen Sie die notwendige Menge an Milchleistungsfutter (Menge nach eigener Wahl) für TS, nXP, RNB, NEL und Rohfaser.</p>	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Bewerten Sie die Ergebnisse hinsichtlich der Passungen zum Bedarf und nennen Sie ggf. Problemlösungen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.22	Futtermischung Milchkühe	
a)	Berechnen Sie eine Ration für folgende Bedingungen und gleichen Sie die Ration mit Rapsextraktionsschrot auf einen RNB-Wert von 0 aus. LG: 650 kg Fett: 4,0% Eiweiß: 3,4% Grundfutter: 2 kg Heu, 2. Aufwuchs, 4-6 Wochen 15,0 kg Grassilage (grasreich), 1. Aufwuchs Beg. Ähren/Rispenschieben 16,0 kg Maissilage, Ende der Teigreife, Kolbenanteil hoch (über 55%) Ausgleichsfutter: Rapsextraktionsschrot 00-Typ Als Milchleistungsfutter steht ein 18/3 zur Verfügung. 1 kg enthält: 880 g T, 115 g Rohfaser, 160 g nXP, 3 g RNB, 6,7 MJNEL	
b)	Teilen Sie das Milchleistungsfutter bei 20 kg, 25 kg, 35 kg und 45 kg Milch entsprechend dem Formular zu.	
c)	Ist die Ration bei einer Milchleistung von 45 kg noch wiederkäuergerecht (Rohfaser, Relation Grobfutter-T zu Krafftutter-T)? Begründen Sie dies.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Ermitteln und beurteilen Sie die RNB der Gesamtration bei einer Milchleistung von 45 kg.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

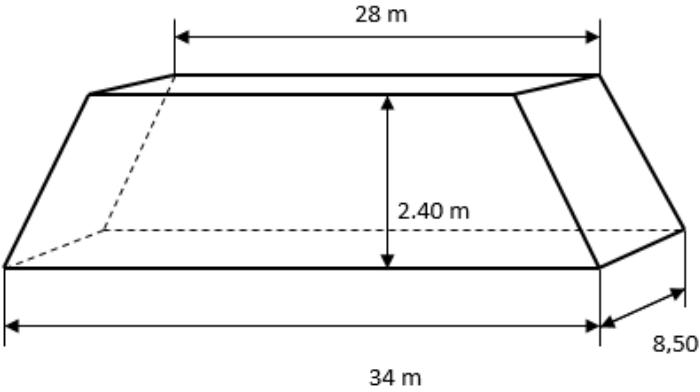
Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.23	Rinderhaltung	
	Nennen Sie konkrete Zahlen einer qualitativ hochwertigen Grassilage 1. Schnitt für erwartete LUFA Untersuchungsergebnisse für: <ul style="list-style-type: none">- Trockensubstanzgehalt- % Rohprotein i. d. TS- MJ NEL/kg TM- % Rohfaser i. d. TS	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.24	Dauergrünland bildet in Brandenburg meistens die Futtergrundlage für die Rinderhaltung.	
a)	Begründen Sie die Notwendigkeit, den Grünlandaufwuchs zu konservieren!	3
b)	Nennen Sie 5 Maßnahmen zur Erzeugung einer hochwertigen Anweilsilage!	5
c)	Berechnen Sie, wie lange der vorhandene Silagevorrat für die Milchkühe reicht! Folgende Daten: <ul style="list-style-type: none">- Anweilsilage mit einer Dichte von $0,65 \text{ t/m}^3$- 2 Fahrsilos gleicher Größe- 12 % Verluste sind zu berücksichtigen- durchschnittlicher täglicher Bedarf = 24 kg/Kuh- Anzahl Kühe = 180	7

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

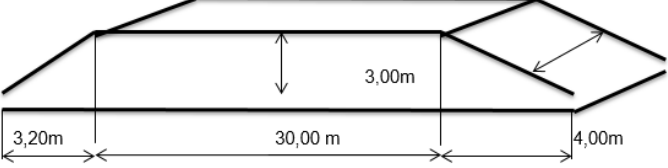
Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	 <p>The diagram shows a truncated pyramid (frustum) with the following dimensions:<ul style="list-style-type: none">Top width: 28 mBottom width: 34 mHeight: 2.40 mSlant height: 8.50 m</p>	
Lösung:	Bewertung: max.	15

Prüfungsfach: Tierproduktion

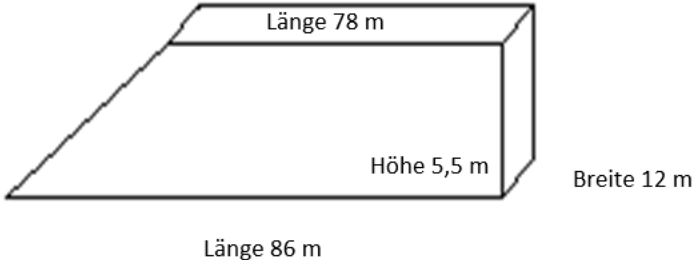
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.25	Dauergrünland bildet in Brandenburg meistens die Futtergrundlage für die Rinderhaltung.	
a)	Begründen Sie die Notwendigkeit, den Grünlandaufwuchs zu konservieren!	3
b)	Nennen Sie 5 Maßnahmen zur Erzeugung einer hochwertigen Anweilsilage!	5
c)	250 Milchkühe sind im Betrieb mit Maissilage zu versorgen. Der durchschnittliche tägliche Futterbedarf beträgt 22 kg/Kuh. Berechnen Sie, wie viel t Maissilage im Jahr benötigt wird. Der Betrieb hat 2 Fahrsilos folgender Größe. Die Maissilage hat eine Dichte von 0,65t/m ³ und es sind 10% Verluste zu berücksichtigen. Wie viele Tage reicht die Silage für den Milchkuhbestand?	8

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	 <p>The diagram shows a roof structure with the following dimensions: a total height of 8,50m, a main span of 30,00m, a left overhang of 3,20m, and a right overhang of 4,00m. An internal height of 3,00m is also indicated.</p>	
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.26	<p>Ein Fahrsilo mit Anwelksilage (siehe Zeichnung) ist fertig gefüllt.</p> 	
a)	<p>Berechnen Sie die Silagemenge in m³!</p>	3
b)	<p>Es werden 10 % Verlust erwartet. 1 m³ Anwelksilage wiegt 5,5 dt. Berechnen Sie die verfügbare Silagemenge in Tonnen!</p>	5
c)	<p>310 Kühe sollen täglich im Mittel 22 kg Anwelksilage bekommen. Berechnen Sie den Futterbedarf für 1 Jahr! Reicht die vorhandene Silage für 1 Jahr?</p>	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft


Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 11

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.27	Fast ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Brandenburg ist Grünland, das nur zur Futtergewinnung wirtschaftlich genutzt werden kann.	
a)	In der Rinderfütterung wird immer mehr Anwelksilage (AWS) und weniger Heu oder Weidegras eingesetzt. Begründen Sie jeweils für Heu und Weidegras diese Entwicklung!	6
b)	Auch ohne Analyse kann man die Qualität einer Silage zumindest grob einschätzen. 1) Beschreiben Sie eine gut gelungene Anwelksilage! 2) Warum sollte auch eine Probe im Labor untersucht werden?	7
		5
		2
c)	Nennen Sie 5 Maßnahmen zur Erzeugung einer hochwertigen Anwelksilage!	5

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	<p>Ein Anwelksilo (siehe Zeichnung) ist fertig gefüllt.</p>  <p>1) Berechnen Sie die Silagemenge in m³! (4 P) 2) 10 % Verlust werden erwartet. 1 m³ Anwelksilage wiegt 5,5 dt. Berechnen Sie die verfügbare Silagemenge in Tonnen! (6 P) 3) 310 Kühe sollen täglich im Mittel 22 kg Anwelksilage bekommen. Berechnen Sie den Futterbedarf für ein Jahr! Reicht die vorhandene Silage für 1 Jahr? (5 P)</p>	
		<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">1</p> <p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">1</p>

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		3 2
	Lösung:	Bewertung: max.
		33

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.28	Ein Silobehälter hat einen Durchmesser von 5,20 m und eine Höhe von 12 m.	
	Wie viel m ³ Silage enthält der Behälter, wenn er zu 85 % gefüllt ist?	5
	Lösung:	Bewertung: max. 5

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.29	Eine Mastschweinegruppe wurde mit durchschnittlich 25 kg eingestallt und mit 118 kg nach 140 Tagen ausgestallt. Durchschnittlich verzehrte jedes Schwein in dieser Zeit 288 kg Futter mit einem Energiegehalt von 12,8 MJ/kg.	
a)	Wie hoch war die mittlere tägliche Gewichtszunahme in g je Schwein während der Mast?	4
		3
		1
b)	Wie groß war die mittlere tägliche Futteraufnahme je Schwein in kg?	3
		2
		1
c)	Wie viel Futter wurden je kg Gewichtszunahme aufgewendet?	3
		2
		1
d)	Wie viel MJ ME entfielen auf 1 kg Gewichtszunahme?	3
		2

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
	Lösung: Bewertung: max.	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.30	In einem Ferkelerzeugerbetrieb werden die Sauen mit 2 verschiedenen Futtermischungen gefüttert. Die Säugemischung setzt sich wie folgt zusammen: 12% Gerste (DLG, 11% RP), 45% Weizen (10% RP), 20% Körnermais, 0,5% Sojaöl, 18,5% Sojaextraktionsschrot (HP, 47% RP), 4% Mineralfutter für Sauen.	
a)	Berechnen Sie die Mischung und überprüfen Sie, ob diese mit den Orientierungswerten für Säugemischungen übereinstimmt.	
b)	Das Verhältnis der essentiellen Aminosäuren Lysin: Methionin/Cystein: Threonin: Tryptophan soll 1:0,6-0,65:0,6-0,65:0,2-0,25 betragen. Überprüfen Sie, ob die Sauenmischung der Forderung entspricht.	
c)	Wie viel kg dieser Säugemischung muss eine Sau pro Tag bekommen, wenn sie 11 Ferkel säugt und einen Bedarf von 95 MJ/Tier und Tag hat?	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Wie viel kg Säugemischung benötigen Sie je Sau und Jahr (2,2 Würfe/Sau und Jahr, 11 Ferkel je Wurf, 4 Wochen Säugezeit). Im Ø der 4-wöchigen Säugezeit hat eine Sau einen Bedarf von 79 MJ/Tier u. Tag? Die Sau wird mit der Säugemischung vom Tag der Geburt der Ferkel bis zu deren Absetztag gefüttert. Anschließend bekommt Sie eine Mischung für tragende Sauen bis zum nächsten Geburtstermin.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.31	Was ist unter "Phasenfütterung" in der Schweinemast zu verstehen? Welche Änderungen ergeben sich im Mastverlauf in Bezug auf Futterzusammensetzung und -zuteilung?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.32	Ein Landwirt hat 700 Mastplätze. Die Mastschweine werden mit 30 kg Lebendgewicht eingestallt und auf 105 kg ausgemästet. Die Tageszunahmen betragen 750 g, die Futterverwertung liegt bei 1:2,86. In der Anfangsmast (bis 60 kg) wird eine Mischung aus 43% Gerste, 31% Weizen sowie 23% Sojaextraktionsschrot und 3% Mineralfutter verfüttert. Im Gewichtsabschnitt ab 60 kg bis zur Schlachtreife besteht die Mischung aus 48% Gerste, 32,5% Weizen, 17% Sojaextraktionsschrot und 2,5% Mineralfutter	
a)	Wie viele Schweine können pro Jahr gemästet werden? (Bitte beachten: Der Stall muss nach jedem Durchgang gereinigt und desinfiziert werden; Dauer 5 Tage)	
b)	Berechnen Sie den Futterbedarf 1. pro Durchgang, 2. pro Jahr	
c)	Berechnen Sie die erforderlichen Anbauflächen für Gerste und Weizen! (mit Sicherheitszuschlag von 12%), Erträge: Gerste 65 dt/ha; Weizen 75 dt/ha	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.33	Landwirt R. aus S. hat 400 Mastplätze im Rein-Raus-Verfahren. Er hat durchschnittliche tägliche Zunahmen von 720 g. Die Futtermittelverwertung liegt bei 1:3. Der Betrieb benötigt je Umtrieb 8 Tage für Reinigung und Neuebelegung. Die Mastschweine werden mit einem Endgewicht von 110 kg verkauft. Zurzeit wird folgende Ration gefüttert: 24% Wintergerste, 50% Winterweizen, 22% Sojaextraktionsschrot und 4% Mineralfutter. Ferkelzukauf mit 25 Kg.	
	Wieviel Hektar Wintergerste und Winterweizen muss R. anbauen, wenn er von folgenden Ertragserwartungen ausgeht: 60 dt/ha Wintergerste und 70 dt/ha Winterweizen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.34	Schweinefütterung In einem Ferkelerzeugerbetrieb werden die Sauen mit 2 verschiedenen Futtermischungen gefüttert. Die Säugemischung ist wie folgt zusammengesetzt: 12% Gerste (DLG, 11% RP) 45% Weizen (10% RP) 20% Körnermais 0,5% Sojaöl 18,5% Sojaextraktionsschrot (HP, DLG neu, 47% RP) 4% Mineralfutter für Sauen	
a)	Berechnen Sie die Mischung und überprüfen Sie, ob diese mit den Orientierungswerten für Säugemischungen übereinstimmt.	
b)	Das Verhältnis der essenziellen Aminosäuren Lysin: Methionin/Cystin : Threonin : Typtophan soll 1 : 0,6-0,65 : 0,6-0,65 : 0,2-0,25 betragen. Überprüfen Sie, ob die Sauenmischung der Forderung entspricht.	
c)	Wie viel kg dieser Säugemischung muss eine Sau je Tag bekommen, wenn sie 11 Ferkel zu säugen hat? Wie hoch ist der Bedarf an Säugefutter für diese Sau bei einer 4-wöchigen Säugezeit?	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.														
3.35	<p>In einem Fachartikel wird folgende Ration für Mastschweine für den Mastabschnitt von 70 – 115 kg LG empfohlen:</p> <table><tr><td>Rapsextraktionsschrot (DLG)</td><td>15%</td></tr><tr><td>Sojaextraktionsschrot (HP DLG)</td><td>5,4%</td></tr><tr><td>Weizen (DLG)</td><td>50%</td></tr><tr><td>Gerste (DLG)</td><td>25,3%</td></tr><tr><td>Mineralfutter (21 – 7 – 4)</td><td>2%</td></tr><tr><td>Rapsöl</td><td>2,2%</td></tr><tr><td>L-Lysin HCL</td><td>0,25%</td></tr></table> <p>Hilfsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none">- Futterberechnungsformular Schwein- Orientierungswerte für die Berechnung von Futtermischungen für Schweine- Futterwerttabelle (in Auszügen)- Futterkurve für die Mast- Durchgängig wird in allen Hilfsmitteln für die Aminosäure Tryptophan die Abkürzung Trp verwendet!	Rapsextraktionsschrot (DLG)	15%	Sojaextraktionsschrot (HP DLG)	5,4%	Weizen (DLG)	50%	Gerste (DLG)	25,3%	Mineralfutter (21 – 7 – 4)	2%	Rapsöl	2,2%	L-Lysin HCL	0,25%	
Rapsextraktionsschrot (DLG)	15%															
Sojaextraktionsschrot (HP DLG)	5,4%															
Weizen (DLG)	50%															
Gerste (DLG)	25,3%															
Mineralfutter (21 – 7 – 4)	2%															
Rapsöl	2,2%															
L-Lysin HCL	0,25%															
a)	<p>Überprüfen Sie mithilfe des Formblattes, ob die Ration den Orientierungswerten für 2-phasige Mast bei 800 g täglichen Zunahmen entspricht. Auf dem Formblatt sind nur folgende Spalten zu übertragen/bearbeiten: Anteil, XP, ME, dv Lys, dv M+C, dv Thr, dv Trp, Ca, P, Mg Die Begriffe und Abkürzungen „verdaulich“, „dv“ und „pcv“ sind in allen Formularen/Tabellen gleichbedeutend.</p>	12														
b)	<p>Das Aminosäureverhältnis dv Lysin : dv M+C : dv Thr soll 1 : 0,6 – 0,7 : 0,6 – 0,7 betragen. Überprüfen Sie, ob die Ration dieser Forderung entspricht.</p>	4														

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	Wie viel kg der oben berechneten Ration müssen täglich an eine gemischte Mastgruppe mit beiden Geschlechtern von 12 Tieren mit einem Durchschnittsgewicht von 90 kg verfüttert werden? (Bezug: Energiegehalt der Ration)	4
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.36	Schweinehaltung Ermitteln Sie den Schrotbedarf einer Sau/Jahr, wenn sie pro Wurf 12 Ferkel hat und die Zwischenwurfzeit 147 Tage beträgt. In der Gützeit hat sie einen Energiebedarf von 30 MJ/ME pro Tag. In der niedertragenden Zeit hat sie einen Energiebedarf von 33 MJ/ME pro Tag. In der hochtragenden Zeit von 40 MJ/ME pro Tag. In der Säugephase von 85 MJ/ME pro Tag. In der Säugephase setzen Sie ein Futtermittel mit 13,0 MJ/ME /kg ein, ansonsten eins mit 11,8 MJ/ME/kg. Der Rechenweg muss nachvollziehbar sein!!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.37	Wie füttert man Sauen in den verschiedenen Leistungsstadien (leer, nieder-, hochtragend, säugend)? Gehen Sie auf den Bedarf an Energie, Eiweiß, Mineralstoffen und Vitaminen sowie auf die jeweiligen Einsatzmengen an Kraft- u. ggf. Grundfutter ein.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.38	Sauenhalter Müller füttert an alle Zuchtsauen seine selbstgemischte „Universalmischung“ aus 25% Gerste, 20% Hafer, 5% Weizen, 25% Roggen, 10% Weizenkleie, 12% Sojaschrot und 3% Mineralstoffmischung. Anlage: Futterwerttabelle	
a)	Berechnen Sie diese Universalmischung hinsichtlich ihrer Gehalte an MJME/kg und Gramm Rohprotein/kg!	
b)	Beurteilen Sie diese Universalmischung für Zuchtsauen und beraten Sie Müller, wenn Sie meinen, dass die Fütterung geändert werden sollte.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.39	Vergleichen Sie verschiedene Verfahren (Techniken) zur Fütterung von Sauen und Mastschweinen (z. B. Handfütterung, Futterwagen, Dribbelfütterung, Trockenfutter-/Breiautomat, Flüssigfütterung). Unter welchen Voraussetzungen sind die einzelnen Verfahren besonders geeignet?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.40	In großen Mastanlagen werden Mastschweine überwiegend durch Flüssigfütterung versorgt.	
a)	Nennen Sie mindestens 4 Futtermittel, die dafür geeignet sind!	4
b)	Erklären Sie das Prinzip der Flüssigfütterung!	2
c)	Nennen Sie mindestens 2 Vorteile, die sich daraus ergeben!	2
	Lösung:	Bewertung: max. 21

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
-----------------	------------------------	----------------------

3.41	Der Nährstoffbedarf der Mastschweine ändert sich während der Mastdauer. Daher ist es üblich, die Schweinemast in Phasen einzuteilen.	
a)	Beschreiben Sie den sich ändernden Bedarf an Nährstoffen zu Mastbeginn und Mastende und ziehen Sie daraus Schlussfolgerungen!	
b)	Nennen Sie 4 Argumente, die für und gegen eine Phasenfütterung in der Schweinemast sprechen!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.42	Eine Schweinemastmischung besteht aus 45% Weizen, 33,5% Gerste, 1,5% Rapsöl, 17% Sojaschrotextr., 3% Mineralfutter mit 22% Ca	
a)	Berechnen Sie den Energie- und Ca-Gehalt je kg dieser Mischung (runden Sie auf zwei Stellen hinter dem Komma).	
b)	Nennen Sie noch 6 weitere Inhaltsstoffe, deren Gehalt man zur Überprüfung der Vollwertigkeit der Mischung noch berechnen und mit den Bedarfsnormen vergleichen sollte.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.43	Ermitteln Sie den Schrotbedarf einer Sau/Jahr, wenn sie pro Wurf 12 Ferkel hat und die Zwischenwurfzeit 147 Tage beträgt. (Der Rechenweg muss nachvollziehbar sein) <ul style="list-style-type: none">- In der Gützeit hat sie einen Energiebedarf von 30 ME/MJ pro Tag.- In der niedertragenden Zeit hat sie einen Energiebedarf von 33 ME/MJ pro Tag.- In der hochtragenden Zeit von 40 ME/MJ pro Tag.- In der Säugephase von 85 ME/MJ pro Tag.- In der Säugephase setzten Sie ein Futtermittel mit 13,0 ME/MJ/kg ein, ansonsten eines mit 11,8 ME/MJ/kg	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.44	Mäster S. hat für 1170 verkaufte Mastschweine (Mast von 28 kg bis 118 kg) 3100 dt Mastfutter verbraucht. Die Tiere waren im Durchschnitt 130 Tage auf dem Betrieb. Berechnen (auf 2 Stellen hinter dem Komma) und kommentieren Sie:	
a)	die durchschnittliche tägliche Zunahme 	
b)	die durchschnittliche Futtermittelverwertung 	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.45	<p>Mäster Schulz weist für seine Schweinemast je 200er Abteil folgende Daten aus:</p> <p>Durchschn. Ferkelgewicht zu Mastbeginn: 28 kg; durchschnittl. Verkaufsgewicht seiner Mastschweine: 118 kg; durchschnittl. Tageszunahme: 825 g; durchschnittl. Futterverwertung: 1:2,95; Anzahl Verkaufstermine je Durchgang: 3 im Wochenabstand, 1 Woche vor und 1 Woche nach der berechneten durchschnittlichen Mastdauer der Mastgruppe im Abteil sowie zum Zeitpunkt der durchschnittlich berechneten Mastdauer selbst; Servicezeit für Reinigung, Desinfektion und Trocken-/Vorwärmzeit: 7 Tage (nach dem letzten Verkaufstermin), Tierverluste während der Mast: 1,5%, durchschnittl. Magerfleischanteil FOM: 55%</p>	
a)	<p>Berechnen Sie</p> <ul style="list-style-type: none">- die durchschnittliche Mastdauer- die durchschnittliche Belgzeit des Abteils (= Mastdauer bis zum letzten Verkaufstermin + Servicezeit)- die Anzahl der Umtriebe/Durchgänge je Abteil u. Jahr- die Anzahl der verkauften Mastschweine je Abteil u. Jahr- den Futteraufwand je Mastschwein	
b)	<p>Gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten für Schulzens Mast? Begründen Sie!</p>	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.46	Schweinehaltung Landwirt S. hatte im vergangenen Jahr durchschnittlich 180 Sauen, diese erzielten 414 Würfe mit 5170 lebend geborenen Ferkeln. 4450 Ferkel verkaufte er. Berechnen Sie anhand dieser Daten 5 Kennziffern zur Beurteilung des Leistungsniveaus dieses Betriebes.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.47	Ein Landwirt hält 270 Sauen. Diese erzielten 621 Würfe mit 7755 lebend geborenen Ferkeln. 6675 Ferkel wurden verkauft.	
	Berechnen Sie anhand dieser Daten 4 Kennziffern zur Beurteilung der Sauenherde! (Bitte die Rechenwege angeben!)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.48	Zahlreiche Ferkelerzeuger haben ihre Arbeitsabläufe im Sauenstall auf den Drei-Wochen-Rhythmus umgestellt. Erläutern Sie das Verfahren und nennen Sie mögliche Vor- u. Nachteile.	
	Lösung:	Bewertung: max.

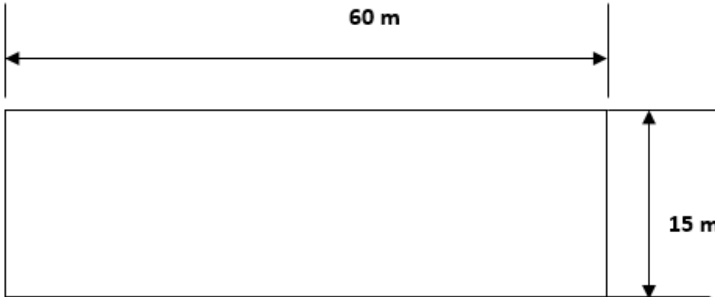
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.49	Zu den Schadstoffen in Schweinefuttermischungen gehören z. B. Mykotoxine. Was sind Mykotoxine und wie kann es zu erhöhten Gehalten in Schweinefuttermischungen kommen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
3.50	<p>Die gründliche Reinigung und Desinfektion ist eine wichtige Voraussetzung zur Erzielung von hohen Leistungen bei Tieren. Zur Desinfektion gegen Würmer und Kokzidien sollen der abgebildete Stallboden und die Seitenwände bis 1 m Höhe desinfiziert werden.</p>  <p>The diagram shows a rectangle representing a stall floor. A horizontal double-headed arrow above the rectangle is labeled '60 m'. A vertical double-headed arrow to the right of the rectangle is labeled '15 m'.</p>	
a)	<p>Berechnen Sie die Fläche des Fußbodens in m²!</p>	2
b)	<p>Berechnen Sie die zu desinfizierende Wandfläche in m²!</p>	2
c)	<p>Vom Hersteller werden 0,4 Liter/m² der Desinfektionslösung empfohlen. Wie viel Liter Desinfektionslösung werden zur Desinfektion vom Fußboden und Wänden benötigt?</p>	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Die Desinfektionslösung soll 3 %ig angesetzt werden. Wie viel Liter des Mittels müssen in einem 80 Liter- Behälter aufgelöst werden?	4
	Lösung:	Bewertung: max. 11

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
-----------------	------------------------	----------------------

4. Produktion und Vermarktung

42 Fragen

Schlachtung & Fleisch

Milch & Euterkrankheiten

Verkauf/ Abrechnung

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.1	Warum ist eine Beurteilung von Kühen mittels linearer Beschreibung oder BCS wichtig und sinnvoll?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.2	Welche Mindestangaben (für Schlachtschweine oder Schlachtrinder) muss eine Schlachtviehabrechnung enthalten? (4 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.3	Erläutern Sie die nachfolgenden Informationen aus einer Schlachtrinderabrechnung: E / R / 4 358 kg SG	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.4	Analysieren Sie die Daten einer Schlachtschweineabrechnung. Erläutern Sie die Begriffe: Lebend- u. Schlachtgewicht; Kalt- u. Warmgewicht; Ausschlachtung; Vorkosten; Bonuszahlungen; Ab-Hof-Preis; Notierungspreis	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.5	Nennen Sie vier Daten (Werte), die bei der Fleischleistungsprüfung ermittelt werden (Rind oder Schwein).	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.6	Welche Anforderungen sind an eine optimale Fleischqualität beim Schwein zu stellen? Beschreiben Sie verschiedene Qualitätsmängel bei Schweinefleisch. Wie lassen sich diese Fleischfehler vermeiden?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.7	Erzeugung von Qualitätsfleisch (Schwein)	
a)	Der Markt verlangt von den Erzeugern qualitativ hochwertiges Schweinefleisch. Beschreiben Sie Fleischmängel und deren Ursachen/Entstehung.	
b)	Welche Möglichkeiten bestehen, um die Fleischqualität am lebenden bzw. geschlachteten Tier zu kontrollieren? Beschreiben Sie zwei aktuelle Verfahren und anzustrebende Werte.	
c)	Welche züchterischen Methoden stehen den Schweinehaltern zur Verfügung, um die vom Markt verlangten Fleischqualitäten zu erzielen?	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben (skizzieren) Sie in diesem Zusammenhang die Besonderheiten der Hybridzucht bei Schweinen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.8	Voraussetzungen für hohe Leistungen in der Schweinezucht sind gute Haltungsbedingungen und ein guter Umgang mit den Tieren.	
a)	Begründen Sie die Notwendigkeit der Einrichtung von Abferkelbuchten im Abferkelstall!	1
b)	Beschreiben Sie den Aufbau einer Abferkelbuchte!	5
c)	Erklären Sie den Begriff „PSE“! Beschreiben Sie, wie es zur Entstehung von „PSE“-Fleisch kommt!	4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Nennen Sie 5 Maßnahmen vor und während des Transportes von Schweinen zum Schlachthof!	5
	Lösung:	Bewertung: max. 15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.9	Um eine gute Schlachtkörperqualität beim Mastschwein zu erhalten, müssen verschiedene Faktoren beachtet werden.	
a)	Erklären Sie die Begriffe „PSE“ und „DFD“ und beschreiben Sie, wie es zur Entstehung von „PSE“ - Fleisch kommt!	4
b)	Welche Auswirkungen hat „PSE“ - Fleisch für den Verbraucher?	2
c)	Nennen Sie 6 Maßnahmen vor und während des Transportes von Schweinen zum Schlachthof!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Berechnen Sie die Mastdauer (in ganzen Tagen) beifolgenden Leistungsmerkmalen: <ul style="list-style-type: none">- 660 g tägliche Zunahmen- 25 kg Einstallgewicht- 118 kg Mastendgewicht!	4
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.10	Das heute gezüchtete Fleischschwein ist ein sehr anfälliges Tier mit einem leistungsschwachen Herzen. Deshalb kommt es in besonderen Situationen zu einer so genannten Belastungsmiopathie, die in Deutschland jährlich rund 25 Millionen Euro Schaden verursacht.	
a)	Nennen Sie die Ursachen und Erscheinungen dieser Erkrankung!	4
b)	Welche Tiere sind besonders betroffen?	1
c)	Nennen Sie Maßnahmen, die diese Erkrankung verhindern können!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie den sachgerechten Transport der Tiere zum Schlachthof!	5
	Lösung:	Bewertung: max. 13

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.11	Um eine qualitätsgerechte Versorgung des Verbrauchers mit Schweinefleisch zu sichern ist besonders auf die Fleischqualität und den Anteil wertvoller Fleischteile zu achten.	
a)	Bezeichnen Sie die Fleischteile und kennzeichnen Sie die wertvollen Fleischteile! (farbig oder durch unterstreichen)	
b)	Nennen Sie die Merkmale, nach denen die Mastleistung bewertet wird!	
c)	Nennen Sie die Merkmale, nach denen die Schlachtleistung bewertet wird! (mind. 4 Merkmale)	
d)	Um kontinuierlich Schweinefleisch produzieren zu können, ist eine optimale Reproduktion notwendig	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<p>1. Nennen Sie zwei Schweinerassen, die in Brandenburg überwiegend gehalten werden!</p> <p>2. Beschreiben Sie die Phasen der Brunst bei der Sau und geben Sie den Zeitrahmen an!</p> <p>3. Nennen Sie 4 Maßnahmen zur Versorgung der Ferkel nach der Geburt!</p>	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.12	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie 6 Merkmale mit den dazugehörigen Einheiten, die bei der Milchleistungsprüfung bei jeder Probennahme erfasst bzw. errechnet werden!	6
b)	Erklären Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (5 Gründe)	5
c)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
e)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	5
f)	In einem Betrieb wurden im Monat März 412 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 26 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 32 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat März?	3
	Lösung:	Bewertung: max. 29

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.13	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie 6 Merkmale mit den dazugehörigen Einheiten, die bei der Milchleistungsprüfung bei jeder Probennahme erfasst bzw. errechnet werden!	6
b)	Erklären Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (5 Gründe)	5
c)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
e)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	5
f)	In einem Betrieb wurden im Monat März 412 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 26 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 32 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat März?	3

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 29

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.14	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Zählen Sie sechs Merkmale (mit Maßeinheit) auf, die bei der Milchleistungsprüfung bei jeder Probennahme erfasst bzw. errechnet werden!	6
b)	Wofür werden die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt! (6 Aussagen)	6
c)	Nennen Sie die zuständige Institution, die die Milchleistungsprüfung durchführt, die Häufigkeit der MLP und den zeitlichen Abstand zwischen 2 Prüfungen!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 15

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.15	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie 6 Merkmale, die bei der Milchleistungsprüfung bei jeder Probennahme erfasst bzw. errechnet werden!	3
b)	Nennen Sie die durchführende Stelle der Milchleistungsprüfung, die Häufigkeit der MLP und den zeitlichen Abstand zwischen 2 Prüfungen!	3
c)	Erläutern Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (6 Gründe)	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3
e)	Beschreiben Sie das Anrüsten und die Wirkung auf die Milchhergabe!	7
f)	In einem Betrieb wurden im Monat März 312 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 28 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 35 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat März?	4
		1
		1
		1
		1

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 26

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.16	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie die Bestandteile der Milch und die dazugehörigen Durchschnittswerte in Prozent!	5
b)	Nennen Sie sechs Merkmale, die bei der Milchleistungsprüfung bei jeder Probenahme erfasst bzw. errechnet werden!	3
c)	Erläutern Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden! (6 Gründe)	6
d)	Nennen Sie die durchführende Stelle der Milchleistungsprüfung, die Häufigkeit der MLP und den zeitlichen Abstand zwischen zwei Prüfungen!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
e)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3
f)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
g)	In einem Betrieb wurden im Monat März 312 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 34 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 32,5 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat März?	5
	Lösung:	Bewertung: max. 32

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.17	Der überwiegende Teil der brandenburgischen Milchviehbetriebe nimmt an der Milchleistungsprüfung (MLP) teil.	
a)	Nennen Sie 6 Merkmale, die bei jeder Probennahme erfasst bzw. errechnet werden!	3
b)	Erläutern Sie, wofür die bei der Milchleistungsprüfung gewonnenen Daten benötigt werden!	6
c)	Nennen Sie die durchführende Stelle, die Häufigkeit der MLP und den zeitlichen Abstand zwischen 2 Prüfungen!	3

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max. 12

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.18	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen. Die Erhaltung der Eutergesundheit in den Tierbeständen steht deshalb mit an vorderster Stelle.	
a)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3
b)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
c)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Laut Gebrauchsanweisung des Herstellers soll ein Desinfektionsmittel zur Reinigung und Desinfektion von Melkanlagen 0,2 %ig angewendet werden. Wie viel ml des Desinfektionsmittels müssen danach in einem 120 Liter Behälter aufgelöst werden?	3
	Lösung:	Bewertung: max. 19

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.19	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie die Bestandteile der Milch und die dazugehörigen Durchschnittswerte in Prozent!	5
b)	Beschreiben Sie ein vom Züchter als optimal bewertetes Euter!	6
c)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
		3
		4

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3
e)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	6
f)	Laut Gebrauchsanweisung des Herstellers soll ein Desinfektionsmittel zur Reinigung und Desinfektion von Melkanlagen 0,2 %ig angewendet werden. Wie viel ml des Desinfektionsmittels müssen in einem 120 Liter-Behälter aufgelöst werden?	3

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
g)	Die Jahresmilchleistung einer Kuh konnte von 8.200 kg auf 8.642 kg gesteigert werden. Berechnen Sie die Steigerung in Prozent!	3
	Lösung:	Bewertung: max. 33

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.20	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie die Bestandteile der Milch und die dazugehörigen Durchschnittswerte in Prozent!	5
b)	Beschriften Sie das Euter!	5
c)	Nennen Sie 8 wünschenswerte Eigenschaften eines Euters!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie die Wirkung des Anrüstens auf die Milchabgabe!	7
e)	Die Jahresmilchleistung einer Kuh konnte von 6.200 kg auf 6.642 kg gesteigert werden. Berechnen Sie die Steigerung in Prozent!	4
		1
		1
		1
		1
f)	In einem Betrieb wurden im Monat Mai 278 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 32 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 29,5 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat Mai?	5
		1
		1

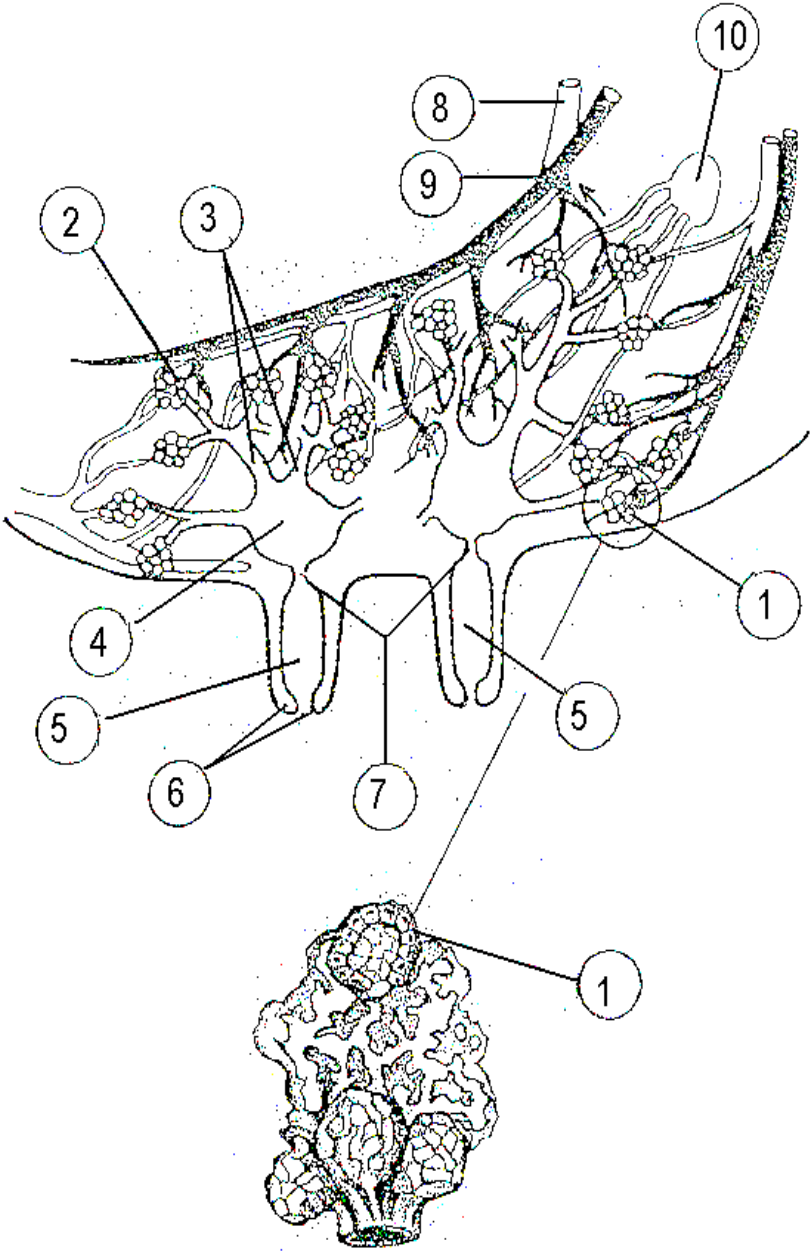
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1 1 1
	Lösung:	Bewertung: max.
		34

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	-----------



Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.21	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie 6 Gütemerkmale und die dazugehörigen Werte für eine qualitativ hochwertige Milch!	6
b)	Beschriften Sie das Euter!	5
c)	Nennen Sie 6 wünschenswerte Eigenschaften eines Euters!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie die Vorgänge ausführlich, die durch das Anrücken in der Kuh ablaufen!	7
e)	Die Jahresmilchleistung einer Kuh konnte von 7.400 kg auf 7.696 kg gesteigert werden. Berechnen Sie die Steigerung in Prozent!	4
		1
		1
		1
f)	In einem Betrieb wurden im Monat Mai 218 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 32 kg in diesem Monat erreicht. Von der Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 27,5 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat Mai?	5
		1
		1
		1

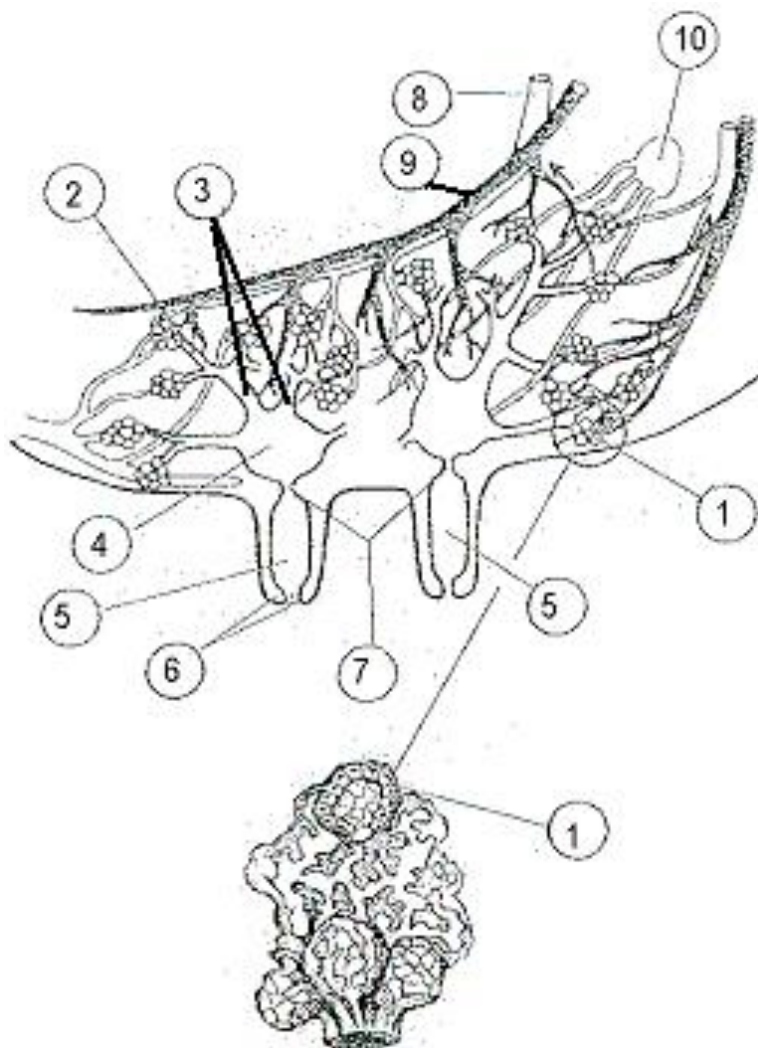
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
	Lösung:	Bewertung: max. 33

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	-----------



Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.22	Milch gehört zu den hochwertigsten Nahrungsmitteln. Der Landwirt hat die Aufgabe, stets Milch in sehr guter Qualität herzustellen.	
a)	Nennen Sie die Bestandteile der Milch und die dazugehörigen Durchschnittswerte in Prozent!	5
b)	Beschriften Sie das Euter!	5
c)	Nennen Sie 8 wünschenswerte Eigenschaften eines Euters!	8

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Beschreiben Sie die Wirkung des Anrüstens auf die Milchergabe!	7
e)	Die Jahresmilchleistung einer Kuh konnte von 6.200 kg auf 6.642 kg gesteigert werden. Berechnen Sie die Steigerung in Prozent!	4
		1
		1
		1
		1
f)	In einem Betrieb wurden im Monat Mai 278 Kühe gemolken. Jede Kuh hatte eine durchschnittliche tägliche Milchleistung von 32 kg in diesem Monat erreicht. Von Molkerei erhielt der Betrieb eine Vergütung von 29,5 Cent je kg Milch. Wie viel Euro erhielt der Betrieb für den Monat Mai?	5
		1
		1

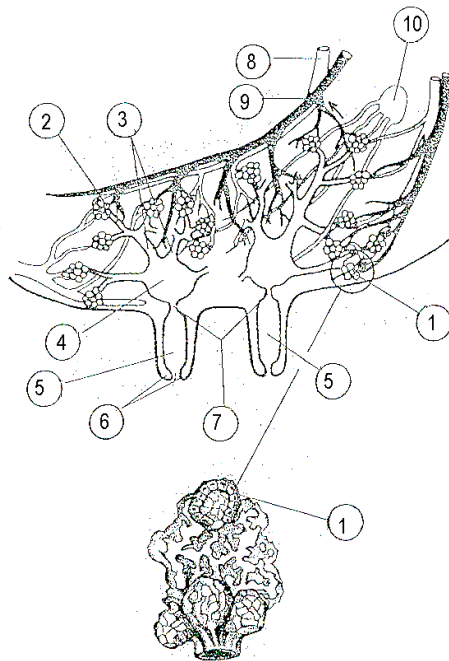
Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
		1
		1
		1
		1
	Lösung:	Bewertung: max.
		34

Prüfungsfach: Tierproduktion
in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------



Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.23	Um ein gesundes und qualitativ hochwertiges Nahrungsmittel Milch zu erzeugen, steht die Eutergesundheit in den Tierbeständen an vorderster Stelle.	
a)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
b)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
c)	Laut Gebrauchsanweisung des Herstellers soll ein Desinfektionsmittel zur Reinigung und Desinfektion von Melkanlagen 0,2 %ig angewendet werden. Wie viel ml des Desinfektionsmittels müssen danach in einem 120 Liter – Behälter aufgelöst werden?	4
	Lösung:	Bewertung: max. 17

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.24	Um ein gesundes und qualitativ hochwertiges Nahrungsmittel Milch zu erzeugen, steht die Eutergesundheit in den Tierbeständen an vorderster Stelle.	
a)	Nennen Sie Möglichkeiten der Kontrolle der Eutergesundheit durch den Landwirt!	3
b)	Mastitis ist die häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Euterkrankheit. Nennen Sie 3 Ursachen und 4 Symptome dieser Erkrankung!	7
c)	Nennen Sie Maßnahmen, die der Verhinderung von Euterkrankheiten dienen!	6

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
d)	Laut Gebrauchsanweisung des Herstellers soll ein Desinfektionsmittel zur Reinigung und Desinfektion von Melkanlagen 0,2 %ig angewendet werden. Wie viel ml des Desinfektionsmittels müssen in einem 120 Liter - Behälter aufgelöst werden?	4
	Lösung:	Bewertung: max. 20

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.25	Rinderhaltung Laut Januarabrechnung ergab die Untersuchung der Anlieferungsmilch des Milchviehbetriebes K. an die Molkerei im Mittel folgende Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none">- Fettgehalt: 4,1%,- Eiweißgehalt 3,1%,- Keime: 80.000 je ml Milch,- Zellen: 140.000 je ml Milch- Gefrierpunkt: -0,524 °C,- Harnstoffwert: 120 mg/Liter	
a)	Beurteilen Sie die genannten Ergebnisse, indem Sie diese mit den Erwartungswerten für die genannten Merkmale in einem Betrieb mit sehr guter Produktionstechnik vergleichen.	
b)	Auf welche „Schwachstellen“ in der Produktionstechnik des Betriebes K. weisen diese Untersuchungsergebnisse hin?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.26	Die Milch einer Herde hat im Durchschnitt 320.000 Zellen.	
	Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.27	Wie beeinflussen Sie den Keimgehalt ihrer ermolkene Milch?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.28	Erzeugung von Qualitätsmilch	
a)	Beschreiben Sie die Milchbildung im Euter.	
b)	Ziel jedes Milchviehhalters muss es sein, Milch von möglichst hoher Qualität zu erzeugen. Worin zeigt sich eine hohe Milchqualität? Nennen Sie mindestens vier Anhaltspunkte/Kriterien (mit anzustrebenden Werten).	
c)	Nur gesunde Euter liefern Qualitätsmilch. - Wie zeigen sich Eutererkrankungen? - Durch welche Maßnahmen können Sie Eutererkrankungen vorbeugen?	
d)	Die Milchqualität beeinflusst den Milchauszahlungspreis. Wie bestimmt sich der Milchauszahlungspreis? Welche Kriterien gehen ein?	

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.29	Kuhmilch	
a)	Welche Inhaltsstoffe hat Kuhmilch im Durchschnitt?	
b)	Welche Faktoren beeinflussen Milchmenge und Inhaltsstoffe? Nennen Sie vier.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.30	Die Erzeugung von Qualitätsmilch ist ein entscheidender Aspekt der Milchviehhaltung.	
a)	Beschreiben Sie die Milchbildung im Euter.	
b)	Nennen Sie 6 Kriterien guter Milchqualität.	
c)	Welche 4 Kriterien bestimmen den Auszahlungspreis der Milch?	
d)	Durch welche Maßnahmen können Sie Eutererkrankungen vorbeugen? Nennen Sie 6.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.31	Kuhmilch	
a)	Geben Sie die durchschnittlichen Inhaltsstoffe der Kuhmilch (Rasse Deutsche Holsteins) an.	
b)	Wie hoch ist der durchschnittliche Trockenmassegehalt von Kuhmilch (Rasse Deutsche Holsteins)?	
c)	Welche Information liefert der Harnstoffgehalt der Kuhmilch?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.32	Welche Gesichtspunkte sind für den Milchauszahlungspreis maßgebend? Geben Sie vierwichtige Gesichtspunkte mit Zielgrößen an.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.						
4.33	In der Milchviehhaltung ist eine qualitätsgerechte Milchgewinnung von entscheidender Bedeutung.							
a)	Nach welchen Kennzahlen wird die Qualität der Rohmilch beurteilt?							
b)	Nennen Sie die Arbeitsschritte für eine fachgerechte Melkarbeit!							
c)	Berechnen Sie das Milchgeld! monatliche Liefermenge des Betriebes: 95890 l mit <ul style="list-style-type: none">- 4,4 % Fett- 3,6 % Eiweiß- 15000 Keime- 117000 Zellen- Hemmstoffe I- mal nachgewiesen Abrechnungswerte der Molkerei 1 l Milch = 1,02 kg Milch <table><tr><td>Basiswerte</td><td>Korrekturwerte</td></tr><tr><td>Fett 3,7 %</td><td>Fett 5,5 Pf je Einheit</td></tr><tr><td>Eiweiß 3,4 %</td><td>Eiweiß 7,5 Pf je Einheit</td></tr></table> Basispreis 54 Pf/kg ⇒ je nachgewiesene Hemmstoffe berechnet die Molkerei 10 Pf Abzug/kg Milch	Basiswerte	Korrekturwerte	Fett 3,7 %	Fett 5,5 Pf je Einheit	Eiweiß 3,4 %	Eiweiß 7,5 Pf je Einheit	
Basiswerte	Korrekturwerte							
Fett 3,7 %	Fett 5,5 Pf je Einheit							
Eiweiß 3,4 %	Eiweiß 7,5 Pf je Einheit							

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
----------	-----------------	--------------

	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.34	Die Rohmilchqualität trägt entscheidend zur Wirtschaftlichkeit des Betriebes bei.	
a)	Welche Anforderungen werden an die Gewinnung sauberer und keimarmer Milch gestellt?	
b)	Nach welchen Eigenschaften wird die Qualität der Milch beurteilt?	
c)	Zur Herstellung von 1 kg Butter werden 840 g Milchfett benötigt. Wieviel Milch braucht man für 1 kg Butter bei einem Milchfettgehalt von 4,2 %?	
	Lösung:	Bewertung: max. 17

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.35	Futter verursacht in der Milchproduktion die größten Kosten. Eine Verbesserung der Grundfutterleistung bewirkt eine Verringerung der Futterkosten.	
a)	Welche Anforderungen werden an eine wiederkäuer- und leistungsgerechte Fütterung gestellt?	
b)	Wovon hängt die Grundfutteraufnahme ab?	
c)	Erläutern Sie die Bedeutung des Rohfasergehaltes in der Wiederkäuerfütterung!	
d)	Eine 600 kg schwere Kuh benötigt 35,5 MJ NEL (je 50 kg Lebendmassedifferenz +/- 2,2 MJ NEL) und für 1 kg Milch (4 % Fett) 3,17 MJ NEL. Ermitteln Sie den Tagesenergiebedarf einer 580 kg schweren Milchkuh mit einer Leistung von 23 kg Milch (4 % Fett)!	
	Lösung:	Bewertung: max. 17

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.36	Die Milchproduktion steht in Brandenburg aufgrund der Milchpreise und der Konkurrenz von Biogasanlagen auf dem Prüfstand der Wirtschaftlichkeit. Instrument zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit eines Produktionsverfahrens ist die Deckungsbeitragsrechnung.	
a)	Wie lautet die Definition des Begriffs „Deckungsbeitrag“?	3
b)	In Wirtschaftlichkeitsberechnungen fließen auch andere Kostenarten ein. Nennen Sie die Kostenart, die nicht zur Deckungsbeitragsrechnung verwendet wird und geben Sie mindestens 2 Beispiele für diese Kostenart an!	3
c)	Berechnen Sie für folgenden Beispielbetrieb den Deckungsbeitrag der Milchproduktion! Folgende Werte gelten für die Milchkuhherde der „Bauernglück eG“ 2011: Milchleistung: 9.100 kg Milchpreis: 0,32 €/kg Nutzungsdauer: 2,9 Jahre Erlös Kalb: Ø 110 € Erlös Altkuh: Ø 670 € sonstige variable Kosten: 158 € variable Kosten: - Bestandsergänzung Färse: 1.350 € - Energie: 75 €, Wasser eigene Quelle - Futterkosten Kalb: 100 € - Kraftfutterkosten: 540 €/Kuh	10

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
	<ul style="list-style-type: none">- sonstige Futterkosten: 450 €- Tierarzt + Medikamente: 80 €- Besamungskosten: 50 €- Lohnkosten: 550 €/Kuh	
	Lösung:	Bewertung: max. 16

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.37	Nennen Sie vier Kriterien, die den Auszahlungspreis pro kg Milch beeinflussen.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.38	Die Abrechnung der Anlieferungsmilch eines landwirtschaftlichen Betriebes ergab folgende Ergebnisse: Fettgehalt 4,1%, Eiweißgehalt 3,1%, Keime 80.000/ml Milch, Zellen 140.000/ml Milch, Gefrierpunkt - 0,524 °C, Harnstoffwert 120 mg/l Bewerten Sie die Ergebnisse und zeigen Sie Schwachstellen in der Produktionstechnik auf!	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.39	An Hand der Abrechnung stellen Sie bei der Vermarktung eines (von Ihnen zu benennenden) Erzeugnisses der Tierproduktion erhebliche Abschläge vom Preis fest, weil die Qualitätsanforderungen nicht erfüllt wurden.	
a)	Welche Qualitätsanforderungen muss Ihr Produkt erfüllen, um den bestmöglichen Preis zu erzielen?	
b)	Welche Nachteile hat der Käufer Ihres Produktes, wenn es die unter a) genannten Qualitätsanforderungen nicht erfüllt?	
c)	Welche Möglichkeiten haben Sie, die Produktqualität nachhaltig zu verbessern, um höhere Erlöse zu erzielen?	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.40	In Ihrem Ausbildungsbetrieb werden fünf 14 Tage alte Kälber an einen Viehhändler verkauft. Welche Aufgaben haben der Verkäufer und der Käufer nach den Vorgaben der Viehverkehrsordnung zu erledigen? (3 Angaben)	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.41	Nennen Sie 3 wesentliche Kriterien nach der Milchgüte-Verordnung einschließlich Werten, nach denen die Milch bezahlt wird.	
	Lösung:	Bewertung: max.

Prüfungsfach: Tierproduktion

in dem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft

Lfd. Nr.	Prüfungsaufgabe	max. Pkt.
4.42	Nennen Sie 3 für Mastschweine wesentliche Produktions- u. Vermarktungskriterien einschließlich Werten.	
	Lösung:	Bewertung: max.